

20. Jahrgang

1/2008

HAMMELN



Alpin

Deutscher
Alpen
Verein



Mitteilungen der Sektion Hameln

Vorwort

Liebe Mitglieder der Sektion Hameln,

haben Sie schon Freizeitpläne für das Jahr 2008 gemacht? Wenn nicht, schauen Sie in das vor Ihnen liegende Mitteilungsheft unserer Sektion.

Das Ausbildungsreferat, die Fachübungsleiter, die Wanderleiter und die Referenten der Diavorträge bieten wieder zahlreiche Möglichkeiten einige Stunden oder auch Tage gemeinsam mit Berg- und Wanderfreunden zu verbringen.

Neben unseren Kletterangeboten in den heimischen Klettergebieten in Kanstein, Ith und Hohenstein möchte ich auch auf die Kletter- und Ausbildungsmöglichkeiten an unserer Kletterwand in der Eugen-Reintjes-Schule hinweisen.

Im Herbst 2004 wurde die Kletterwand mit großem Aufwand erweitert und wird seitdem jeden Montag und Mittwoch von vielen Klettersportlern begeistert genutzt.

Die Möglichkeiten, die sich durch die Investition in die Kletterwand für die Vereinsarbeit ergeben, wurden von unserem damaligen 1. Vorsitzenden Merten Jäger konsequent erkannt und umgesetzt. Hierfür möchte ich Ihn an dieser Stelle im Namen aller nochmals herzlich danken.

Danke auch an alle, die im vergangenen Jahr ein so vielfältiges Programm mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit ermöglicht haben. Wenn Sie selbst Lust haben, sich in die Vereinsarbeit einzubringen, sprechen Sie mich bitte an.

Danken möchte ich vor allem auch unserer Schriftführerin Gerda Preuß und unserem Vortragswart Dr. Gerhard Bulczak. Beide scheiden nach vielen erfolgreichen Jahren aus ihren Ämtern aus.

Ich wünsche uns allen ein gesundes und erfolgreiches Bergjahr 2008, genießen Sie Ihre Freizeit und nutzen Sie die Möglichkeiten.

Ihr

August Becker
1. Vorsitzender

Inhalt

I.	Aus den Gruppen	
	Ausbildungsreferat	
	Ausbildungs- und Tourenangebot	4
	Klettern & Naturschutz	25
	Wandergruppe	
	Vorwort Wandergruppe	29
	Wanderplan 2008 Hameln	30
	Wachau - Wanderung 2007	32
	Ausschreibung Mallorca 2008	38
	Klettergruppe	
	Klettern am Aggenstein	41
	Jugendfreizeit 2007	42
	Spektakuläre Winter - Erstbesteigung im Weserbergland geglückt	45
II.	Tourenberichte	
	Trecking auf dem ligurischen Höhenweg	47
	Durch die Dolomiten vom Prager Wildsee bis Belluno	51
III.	Sektionsübergreifende Aktivitäten	54
IV.	Fundgrube	55
V.	Sektionsinfos	
	Einladung zur Jahreshauptversammlung.....	57
	Beitragszahlungsaufruf.....	58
	Information zur neuen Beitragsstruktur	59
	Der DAV - Hameln im NDR - Fernsehen	63
	Neue Mitglieder.....	68
	Dia-Vorträge.....	69
VI.	Dies & Das	
	Schlusswort eines "abgehalfterten" 1. Vorsitzenden	74
	Nachrufe Rudi Kern und Karl-Heinz Meyer	76
VII.	Impressum	79

Titelbild: Hartmut Ahlbrecht im Süd-Grad am Piz Balzetto

Liebe Wander-, Berg- und Kletterfreude,

auf den nächsten Seiten findet Ihr das Ausbildungs- und Tourenprogramm für das Jahr 2008. Das Kursangebot ist den vielfältigen Wünschen, die an uns herangetragen wurden, angepasst worden. Solltet Ihr darüber hinaus weitere Ausbildungsinhalte wünschen, so lasst es uns bitte wissen. Wir werden bestimmt eine Lösung finden.

Die Ausrüstung kann größtenteils geliehen werden. Die Reservierung des Materials bitte rechtzeitig über den verantwortlichen Fachübungsleiter oder direkt bei Engelbert Sommer vornehmen. Bzgl. des Anmeldeverfahrens möchten wir dringend bitten, sich an das „Anmelde-ABC“, welches auf der Seite 20 beschrieben ist, zu halten. Eine schriftliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle ist in jedem Fall erforderlich.

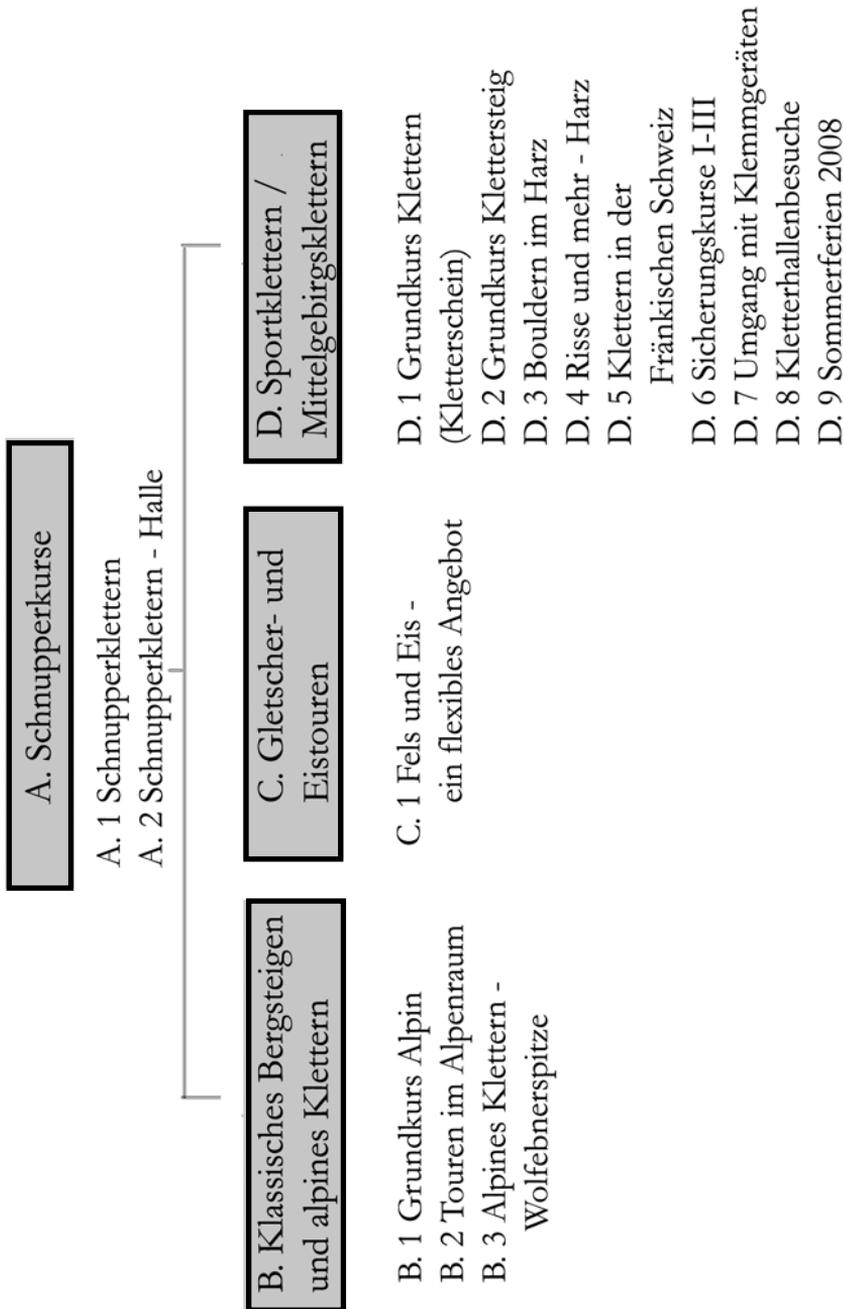
Euch und Ihnen viel Spaß, Freude und Erfolg bei unseren Kursen / Touren und natürlich auch bei allen anderen bergsportlichen Aktivitäten.

Marco Knauer
Ausbildungsreferent

August Becker
1. Vorsitzender

Ausbildungs- und Tourenangebot 2008

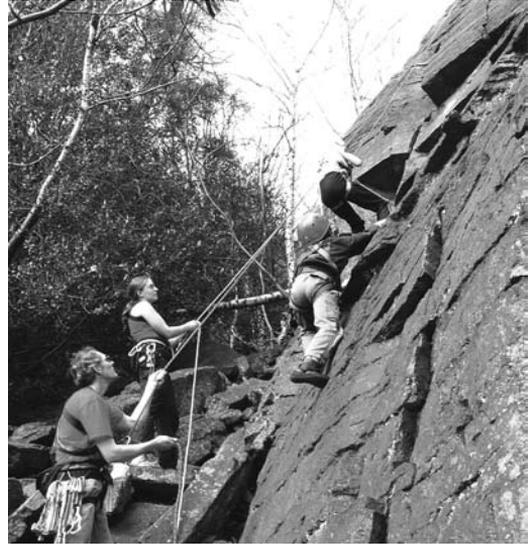
Grafische Darstellung des Ausbildungs- und Tourenprogrammes 2008



A. Schnupperkurse

A.1 Schnupperklettern

Termine:	07. und 15. 05. 08 von 19.30 bis 21.30 h Kletterhalle Breslauer Allee 1 und 18. 05. 08 ganztägig im Ith 10. und 17. 09. 08 von 19.30 bis 21.30 h Kletterhalle Breslauer Allee 1 und 21. 09. 08 ganztägig im Ith
Inhalte:	Knoten, Anseilen, Sicherung, Kletter- regeln usw.
Anmeldung :	Engelbert Sommer e-mail: sommer@hameln.de
Beitrag:	10,00 €
Leitung:	Engelbert Sommer Marco Knauer



Wer keine alpinen Ambitionen hat und sich lieber an den warmen und bequem zu erreichenden Mittelgebirgsfelsen austoben möchte, selbst aber noch nicht über entsprechende Erfahrungen und Kenntnisse verfügt, der kann hier einfach mal schnuppern. Vielleicht wird ja mehr daraus.

A.2 Schnupperklettern - Halle

Ort:	KH Breslauer Allee
4 Termine:	nach Absprache
Anmeldung:	Marc Niggemann 0179 945 50 19 oder m.niggemann@web.de
Leitung:	Marc Niggemann

Schnupperkurs

- Hüftgurt anlegen
- Einbinden
- Sichern mit GriGri
- Topropeklettern

B. Klassisches Bergsteigen und alpines Klettern

B.1 Grundkurs Alpin



Für alpine Neulinge sowie Bergsteiger, die bisher ohne fundierte Ausbildung unterwegs waren, bieten wir alljährlich einen Basis-kurs an. Dieser soll den Teilnehmern die Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die notwendig sind, um leichte Bergtouren im weglosen Gelände, auf Klettersteigen oder

flachen Gletschern selbstständig unternehmen zu können. Das im Basiskurs vermittelte Wissen ist ebenfalls Voraussetzung für die Teilnahme an allen weiterführenden Ausbildungsveranstaltungen und geleiteten Touren.

Der Basiskurs findet zu den nebengenannten Terminen jeweils um 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle bzw. in der Halle statt. Das Ausbildungswochenende der Sektion Hameln vom 25. – 27. April 2008 (Unterbringung in der Jugendherberge Torfhaus) ist unverzichtbarer Bestandteil des Kurses. Es besteht ferner die Möglichkeit, bei ausreichendem Interesse in der Zeit vom 04. bis 13.09.08 einen den Grundkurs abrundenden Eiskurs mit anschließenden Touren im zentralen Alpenraum einzurichten.

Termine:	07. 02. 08 Geschäftsstelle 18. 02. 08 Halle (Breslauer Allee) 06. 03. 08 Geschäftsstelle 10. 03. 08 Halle (Breslauer Allee) 10. 04. 08 Geschäftsstelle 25. - 27. 04. 08 Torfhauswochenende
Anmeldung:	bei Kursbeginn 07. 02. 08 oder telefonisch in der Geschäftsstelle
Beitrag:	ab 4 Personen 30,00 € bis 3 Personen 40,00 € Nichtmitglieder des DAV plus 20,00 €
Leitung:	Jörg Moser Matthias Janda

B.2. Touren im Alpenraum



Termine:	04. 09. 08 - 13. 09. 08	
Anmeldung:	bis zum 24. 04. 08 in der Geschäftsstelle	
Beitrag:	ab 5 Personen	80,00 €
	bis 4 Personen	100,00 €
	Nichtmitglieder des DAV plus	50,00 €
Leitung:	Jörg Moser	

Hochgebirgswanderwoche mit kulturellen Einlagen von einem Almgasthof aus,

oder Meraner Höhenweg,

oder Eiskurs mit selbstgeplanten Touren im kombinierten Gelände in den Zentralalpen.

Ruft mich bitte an, oder besser: Kommt zu der angekündigten Tourenbörse in die Geschäftsstelle; dort können wir diskutieren und uns für eine Möglichkeit entscheiden.

B.3. Alpines Klettern - Wolfebnerspitze



Termine:	voraussichtlich vom 14.08. - 17.08.08	
Voraussetzungen:	Absolvierung des Grundkurses Alpin oder entsprechende Erfahrungen. Gute körperliche Fitness und Schwindelfreiheit.	
Teilnehmer:	max. 3	
Anmeldung:	bis zum 15. 07. 08 in der Geschäftsstelle sowie unter: marco_knauer@yahoo.de	
Beitrag:	ab 3 Personen	120,00 €
	bis 2 Personen	150,00 €
	Nichtmitglieder des DAV plus	50,00 €
Leitung:	Marco Knauer	

Im Rahmen dieser Tour werden die Inhalte des Grundkurses Alpin (s. B.1) vertieft und in Mehrseillängenrouten umgesetzt. Der Schwierigkeitsgrad der Routen orientiert sich an den Fähigkeiten der Teilnehmer. Das Beherrschen des 4. Grades im Nachstieg ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Tour. Gipfelziele sind der Gimpel, die Rote Flüh sowie der Hochwiesler. Ausgangspunkt für die Unternehmungen ist die Hermann-von-Barth Hütte.

C. Gletscher-, Hoch- und Eistouren

C.1 Hochtouren in Fels und Eis - ein flexibles Angebot



Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, im Rahmen von Fels- und Eistouren Training und Ausbildung wahrzunehmen. Ob die Woche in den Sommerferien 2008 für Einsteiger konzipiert wird oder es sich quasi um eine Weiterbildung für Fortgeschrittene handelt, hängt von den Vorlieben und Erfahrungen der Teilnehmer selbst ab.

Neben den obligatorischen theoretischen Ausbildungsinhalten, angefangen von Ausrüstung über Wetter und Orientierung (inkl. GPS) bis hin zu alpinen Gefahren,

könnte ein Kurs für Beginner die notwendigen Fertigkeiten zur Begehung von leichteren Hochtouren (flachere Gletscher und leichtere Felsstücke) vermitteln.

Fortgeschrittenen könnte dieser Kurs die Durchsteigung von steilen Eisflanken/-graten und mittelschweren Felspassagen, wie sie auf klassischen, längeren Hochtouren häufig anzutreffen sind, näher bringen. Es bietet sich in Gletscherbrüchen und Spalten auch die Möglichkeit zum Einstieg in das Eisklettern. Selbstverständlich



Termine:	In den Sommerferien 2008 (der genaue Termin wird bis Ende Februar durch Aushang in der Geschäftsstelle bekannt gegeben)
Voraus- setzungen:	Einsteigerkurs: Ausdauer, Trittsicherheit, entsprechende Ausrüstung (Hardware kann gestellt werden) Fortgeschrittenenkurs: darüber hinaus Kenntnisse u. Erfahrung bei der Begehung von Gletschern u. bei leichten Felsklettern
Teilnehmer:	Einsteigerkurs: max. 4 Fortgeschrittenenkurs: max. 2
Anmeldung:	bis Ende März 2008
Beitrag:	Einsteigerkurs 180,00 € Fortgeschrittenenkurs 230,00 € Nichtmitglieder des DAV plus 50,00 €
Leitung:	Ralf Spiegel mehr Info: Tel. 05281 / 6812

sind auch hier (aufbauende) theoretische Inhalte Gegenstand der Tourenwoche.

Das konkrete Zielgebiet in den Alpen hängt von der inhaltlichen Ausgestaltung des Kurses und den konkreten Verhältnissen in den Alpen ab. Auf Grund der einschneidenden klimatischen Veränderungen ist Flexibilität mehr denn je gefragt. Mögliche Gebiete in den Ostalpen wären neben den Ötztaler Alpen die Ortler- oder Bernina-Gruppe. In den Westalpen bieten sich die Berner oder Walliser Alpen in der Schweiz oder das Mont Blanc-Gebiet um Chamonix an. Die Gebiete mit den entsprechenden Tourenmöglichkeiten werden bei einem Treffen der potentiellen Teilnehmer im April 2008, bis zu dem auch endgültig festgelegt wird, ob es sich um eine Ausbildung für Fortgeschrittene oder Einsteiger handeln wird, noch genauer vorgestellt. Bei der Anmeldung deshalb bitte angeben, ob ein Einsteiger- oder Fortgeschrittenenkurs gewünscht wird.

D. Sportklettern / Mittelgebirgsfels

D.1 Grundkurs Klettern

(Kletterschein „Toprope“ und „Vorstieg“)



In der Kletterhalle bietet die Sektion bedarfsorientiert im Rahmen der DAV-Aktion „Sicher klettern“ die Ausbildung zum Kletterschein „Toprope“ bzw. „Vorstieg“ an.

Inhalte Kletterschein „Toprope“:

- Anlegen des Klettergurts
- Einbinden ins Kletterseil
- Selbstkontrolle und Partnercheck
- Toprope sichern und klettern
- Kletterer ablassen
- Seilkommandos
- Kletterregeln

Inhalt Kletterschein „Vorstieg“:

- Inhalte Kletterschein „Toprope“ plus
- Vorstieg sichern
- Vorstieg klettern
- Durchfädeln am Ende einer Route
- Abseilen
- weitere Sicherungstechniken

Der Kurs erstreckt sich jeweils über 3 Abende und schließt mit einer Prüfung zum Erwerb des Kletterscheins ab.

Die jeweiligen Termine werden in der Kletterhalle ausgehängt und auf der Homepage bekannt gegeben.

Beitrag: 10,00 €

D.2 Grundkurs Klettersteig

Termin:	15. 06. 08 (Zeit wird nach Anmeldung abgesprochen)
Beitrag:	20,00 € Nichtmitglieder des DAV plus 10,00 €
Ausrüstung:	wird (soweit nicht vorhanden) gestellt
Leitung:	Engelbert Sommer

Die Begehung eines Klettersteigs ist für viele, die bisher im Bereich Bergwandern unterwegs waren, eine attraktive Alternative.

Die Konstruktion der Steiganlagen mit Stahlseilen und Leitern versprechen eine Risikominimierung bei hohem Spaßfaktor. Dennoch sollte man als Begeher eines Klettersteigs einige Sicherheitstipps beachten, damit der Spaß keine negativen Folgen hat.

Der Kurs bietet eine grundlegende Ausbildung mit folgenden Punkten:

- Ausrüstungskunde
- Verbindung von Gurt und Klettersteigset
- Grundlegende Hinweise zum unfallfreien Begehen von Klettersteigen
- Praktisches Training am Fels
- Beratung bei geplanten Touren

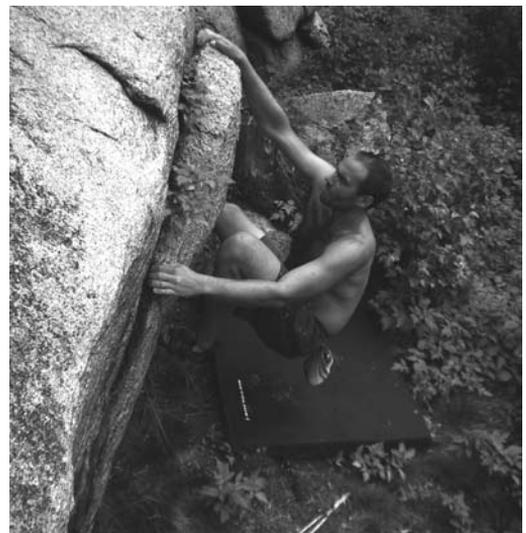
D.3 Bouldern im Harz

Das Okertal gilt inzwischen als einer der „Hot – Spots“ des Boulderns in Deutschland.

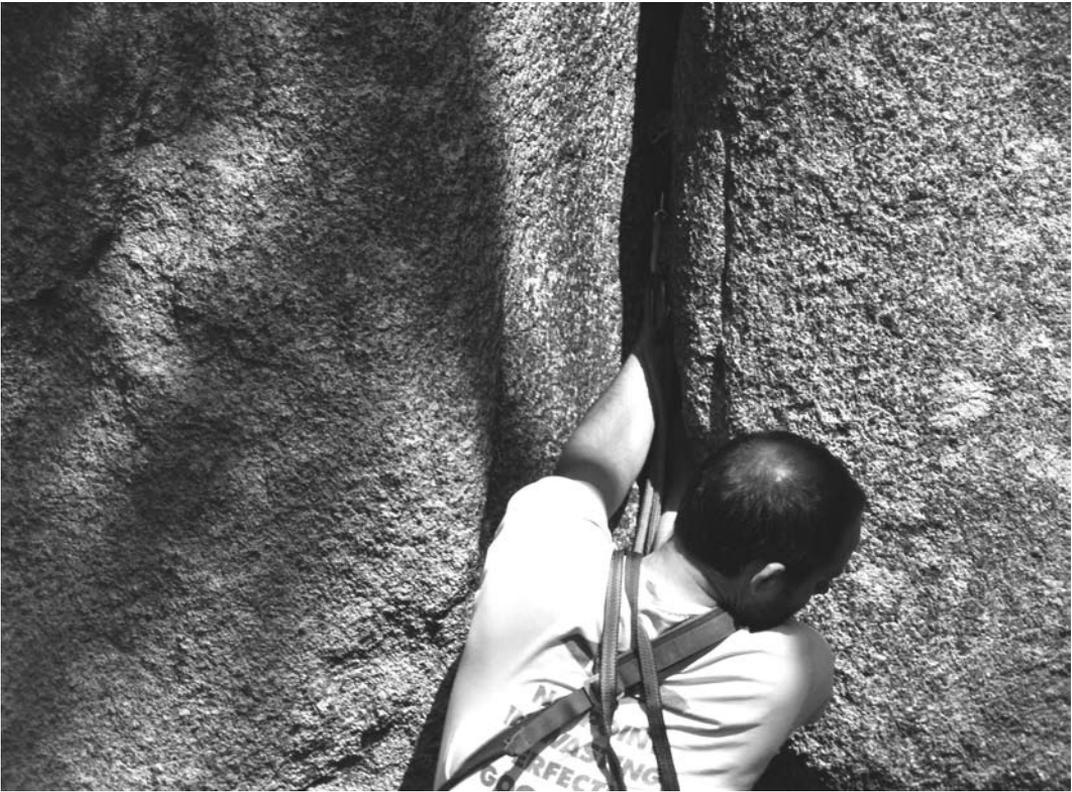
Runde Kanten, kratzige Leisten, reibige Reibung und fiese Mantel wollen gemacht werden.

Alles spielt sich mehr oder weniger in guter Absprunghöhe ab, wobei ein aufmerksamer Spotter nicht schaden kann.

Termin:	20. 04. 08
Teilnehmer:	max. 4
Voraussetzungen:	intakte Sprunggelenke
Beitrag:	10,00 €
Leitung:	Reinhardt Arndt (Error)



D.4 Risse und mehr - Klettern im Harz



Termin:	25. 05. 08
Teilnehmer:	max. 4
Voraussetzungen:	Beherrschen des 5. Schwierigkeitsgrades im Nachstieg
Beitrag:	20,00 € Nichtmitglieder des DAV plus 10,00 €
Leitung:	Reinhardt Arndt (Error)

Die Felsstruktur des Harzer Granits verlangt eine Reihe von Klettertechniken, die im Kalk selten benötigt werden. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer, die einmal neue Erfahrungen jenseits genormter Wandklettereien machen möchten.

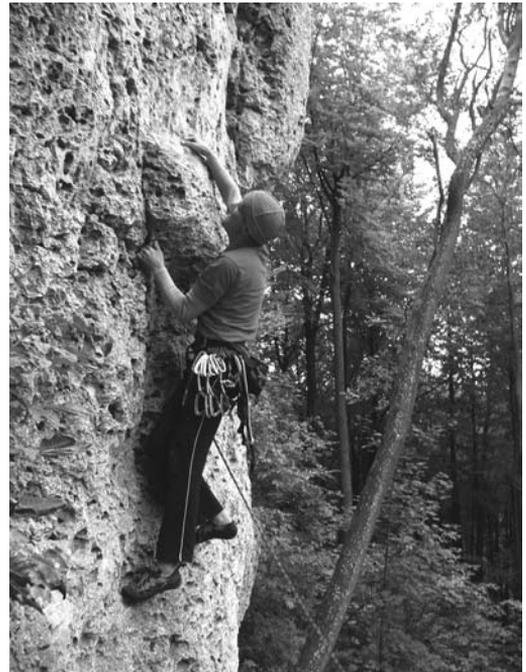
Ziel soll es auch sein leichte Vorstiege, die mit Keilen und Friends abgesichert werden müssen, zu bewältigen.

D.5 Klettern in der Fränkischen Schweiz

Das Frankenjura ist das international bekannteste deutsche Klettergebiet. Neben einer Vielzahl von Routen, die am Ende der Schwierigkeitsskala angesiedelt sind, findet man auch jede Menge leichterer Klettereien, die aber in der Regel immer ein gewisses Maß an Ausdauer erfordern. Wir wollen an einem verlängerten Wochenende dieses landschaftlich so reizvolle Gebiet erkunden.

Es ist geplant Hameln am Donnerstagnachmittag mit dem PKW zu verlassen und am Sonntagabend zurückzukehren, so dass wir zwei volle Tage zum Klettern haben.

Übernachtet werden soll in einer Ferienwohnung, so dass eine Selbstverpflegung möglich ist.



Termin:	28.08. - 31.08.08	
Teilnehmer:	max. 4	
Voraussetzungen:	Beherrschen des 6. Schwierigkeitsgrades im Nachstieg	
Beitrag:	ab 4 Personen	80,00 €
	bis 3 Personen	100,00 €
	Nichtmitglieder des DAV plus	50,00 €
Leitung:	Reinhardt Arndt (Error)	

D.6 Sicherungskurs - Technikkurs I - III

Sicherheitskurs:

Ort: Kletterhalle
Breslauer Allee

Termin: nach Abprache

Technikkurs I:

Ort: Kletterhalle
Breslauer Allee

Termin: nach Abprache

Technikkurs II:

Ort: Kletterhalle
Breslauer Allee

Termin: nach Abprache

Technikkurs III:

Ort: Kletterhalle Speicher 1
Bielefeld

Termin: nach Abprache

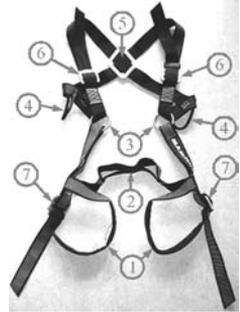
Anmeldung: Marc Niggemann
Nordstr. 6
31789 Hameln
0179 945 50 19
oder per Email:
m.niggemann@web.de

Beitrag: 10,00 €

Leitung: Marc Niggemann

Sicherheitskurs:

- Hüftgurt anlegen (verschiedene Arten von Gurten)
- Einbinden mit Achterknoten
- Sicherungstechnik mit Tube und 8er
- Partnercheck
- Seilkommandos beim Topropeklettern
- Technik: Diagonales Klettern



Technikkurs I:

- Trittwechsel
- Reibungstreten
- Eindrehen
- Expressschlingen klippen
- Abseilen mit 8er/ Tubus und Prusik-knoten



Technikkurs II:

- Doppelter Bulin
- Falltraining für Sichernden
- Sturztraining
- Dynamisches Sichern

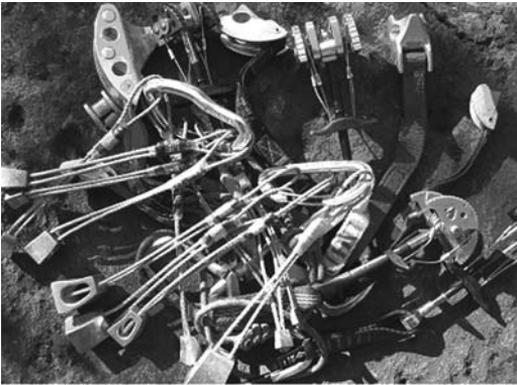


Technikkurs III:

- Rotpunktklettern
- Videoanalyse



D.7 Umgang mit Klemmgeräten



Termin:	13. 07. 08
Ort:	Ith
Teilnehmer:	max. 6
Beitrag:	20,00 € Nichtmitglieder des DAV plus 10,00 €
Anmeldung:	bis 15. 05. 08 in der Geschäftsstelle oder per E-Mail marco_knauer@yahoo.de
Leitung:	Marco Knauer

Der Kurs vermittelt Basiswissen im Umgang mit Klemmgeräten – schwerpunktmäßig Keile, Friends, Nasenkeile.

Inhalte:

- Funktionsweise und legen von Klemmgeräten
- Berücksichtigung der Felsqualität (Anwendungsgebiete)
- Sprengkraft, Belastungsrichtung usw. der Klemmgeräte
- Belastungstests mit Toprope-Sicherung

D.8 Kletterhallenbesuch

Termine:	werden auf der Homepage www.davhameln.de rechtzeitig bekannt gegeben
Anmeldung/ Infos:	bei Engelbert Sommer E-Mail: sommer@hameln.de
Beitrag:	5,00 € zuzgl. Eintrittsgeld
Leitung:	Engelbert Sommer Marco Knauer

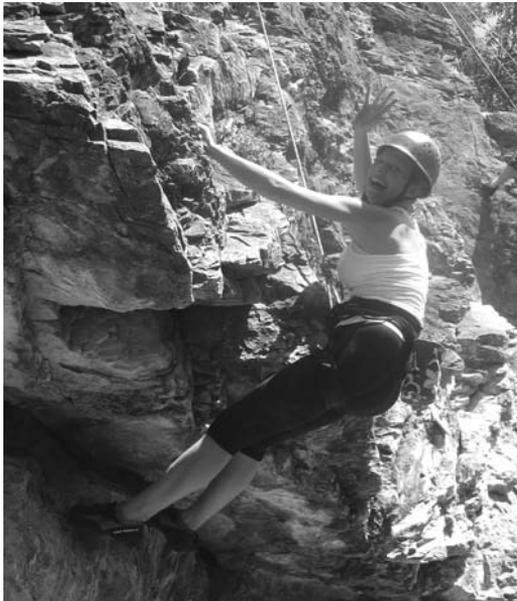
In Kooperation mit dem Jugendzentrum „Regenbogen“ sind auch im Jahr 2008 wieder Besuche der Kletterhallen in Kassel, Münster etc. geplant. Interessierte Kletterer sind hierzu herzlich eingeladen.

D.9 Sommerferien 2008



Kletterfreizeit am Gardasee für Jugendliche und junge Erwachsene
in Kooperation mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Regenbogen der
Stadt Hameln

Termin: 26./27. Juli bis 02./03. August 2008 (vorläufig)



Sektionsübergreifende Zusammenarbeit

Die Sektionen des Nordwestdeutschen Sektionen Verbandes im Deutschen Alpenverein sind der Ansicht, dass eine Sektionsübergreifende Zusammenarbeit unumgänglich ist.

So sind die Angebote der einzelnen Sektionen für alle offen. Also einfach mal auf der Homepage anklicken, Angebote auswählen und anmelden.

Genau wie wir, von der Sektion Hameln, behalten sich alle Sektionen vor, dass ihre eigenen Mitglieder Vorrang haben.

Ein Versuch ist es wert, denn unsere Angebote wurden schon vereinzelt angenommen.

Das Grosse Anmelde-ABC

(Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen)

Anfangs das Programm sorgfältig lesen und überlegen, welcher Kurs Spaß machen könnte und ob man für diesen die notwendigen Voraussetzungen mitbringt.

Bevor die Anmeldung an die Geschäftsstelle (bitte nur noch dorthin) geschickt wird, bitte die Fachübungsleiter anrufen und sich erkundigen, ob noch ein Platz frei ist bzw. weitere Informationen einholen.

Conto-Nr. auf dem Anmeldebogen beim Ausfüllen nicht vergessen, denn: Die Teilnehmergebühr wird im Lastschriftverfahren kurz vor Kursbeginn eingezogen.

Dann die Anmeldung an die Geschäftsstelle abschicken.

Es erfolgt eine Anmeldebestätigung von der Geschäftsstelle.

Fachübungsleiter nach Termin für Vorbesprechung fragen, falls dieser nicht bereits bekannt gegeben wurde.

Ganz wichtig: Solltet Ihr / sollten Sie an dem Kurs doch nicht teilnehmen können, bitte den Fachübungsleiter bzw. die Geschäftsstelle informieren. Bitte auch die Teilnahmebedingungen berücksichtigen.

Haben Sie bitte Verständnis für die obigen Regelungen, ein so umfangreiches Programm erfordert leider ein wenig Formalismus. Viel Spaß und gutes Gelingen bei allen Kursen!

Teilnahmebedingungen

Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Kurs- und Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter Folge zu leisten. Gefährdet ein Teilnehmer entgegen den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter sich selbst oder andere, so sind die Kurs- bzw. Tourenleiter berechtigt, den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ansprüche auf Ersatz oder Minderung der Kursgebühr können hieraus nicht geltend gemacht werden. Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungspauschale von 10€ zu zahlen. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher 30%, bis eine Woche vorher 50% der Kurs- bzw. Tourengebühr, es sei denn, der Teilnehmer stellt einen Ersatzteilnehmer bzw. auf der Warteliste rutscht jemand nach. Ausgenommen sind Tages- und Wochenendkurse. Hier ist bei Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn eine Rücktrittspauschale von 10€ zu bezahlen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters, sind wir berechtigt, eine Tour oder einen Kurs abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall einer Absage wird die Kursgebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise vom Veranstaltungsort (z.B. witterungsbedingt) hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Kostenerstattung. Der angegebene Preis für die Tour enthält keine Reisekostenrücktrittsversicherung.

Anmeldung für Kurse
Sektion Hameln, Geschäftsstelle
Ostertorwall 37 am Redenhof
31785 Hameln

Hiermit melde ich mich verbindlich für den

Kurs: _____

Kurs Nr.: _____

vom: _____ bis _____ an.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Sektion: _____ Mitgl.-Nr.: _____

Anschrift: _____

Tel. (privat): _____ Tel.: (dienstlich): _____

Fax: _____ E-Mail: _____

Ich ermächtige die Sektion DAV Hameln, für den obigen Kurs die Kursgebühr gemäß den Anmeldebedingungen von meinem Konto

Kto: _____ BLZ: _____

Name des Geldinstitutes: _____

abzubuchen.

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Ort, Datum

Unterschrift*

*bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

11 Regeln für Bergwanderer und Bergsteiger

1. **Jede Bergtour genau planen**
Führerliteratur und Landkarten können hierfür eine wertvolle Hilfe sein.
2. **Nur solche Touren angehen, denen man konditionell und technisch absolut gewachsen ist.**
Dies kommt nicht nur der Sicherheit zugute, sondern steigert auch die Freude und das Erlebnis bei einer Tour.
3. **Die Bergausrüstung mit bedacht zusammenstellen.**
Mängel in der Ausrüstung gefährden die Sicherheit am Berg.
4. **Über die Tourenverhältnisse und das zu erwartende Wetter rechtzeitig Erkundigungen einholen.**
Der Deutsche Alpenverein, das Wetteramt und die Hüttenwirte geben gern Auskunft.
5. **Eine Bergtour langsam beginnen und auch überlegt beenden.**
Dabei bedenken, dass der Weg nicht am Gipfel endet und der Abstieg oft schwerer fällt als der Aufstieg.
6. **Auf der Tour regelmäßig Pausen einlegen.**
Im Aufstieg und genau so im Abstieg verhindern regelmäßige Erholungs- und Verpflegungspausen eine vorzeitige Ermüdung.
7. **Das Gebirge schützen, es nicht nur „benützen“.**
Nur angelegte Wege und Steige begehen, auf Abkürzer verzichten, die Berge von Abfällen sauber halten.
8. **Rechtzeitig umkehren, wenn es die Verhältnisse erfordern.**
Umkehren ist kein Zeugnis von Feigheit, sondern von Vorsicht und Vernunft.
9. **Die Gefährdung anderer Bergsteiger vermeiden.**
In steinschlaggefährdeten Passagen besonders auf sorgfältige Tritts- und Griffwahl achten.
10. **Bei einem Unfall Ruhe bewahren.**
Es gehört mit zur Tourenplanung, sich Unfallmeldestellen einzuprägen. Die Kenntnis des alpinen Notsignales ist für jeden Bergsteiger ein Selbstverständnis.
11. **Notfall Hotline des Alpen-Sicherheits-Services ASS.**
Im Falle eines Unfalls steht hier die Notfall-Telefon-Nummer:

0049 – (0) 89 – 624 24 393

Mein Partner ist ein Team



Miteinander und füreinander

Die Stadtsparkasse Hameln ist Ihr verlässlicher Partner im Privatkundengeschäft und bei der Begleitung von Firmen- und Gewerbekunden. Eine ausgeprägte Kundenorientierung, die örtliche Verankerung und gesellschaftliche Verantwortung in der Stadt Hameln sowie die Verbundenheit und Kundennähe sind seit jeher unsere Grundsätze. Nutzen Sie die Ressourcen unseres Leistungsspektrums für gemeinsame Sicherheit und Orientierung.

Stadtsparkasse - Gut für Hameln.

ssk  Stadtsparkasse
Hameln

Klettern und Naturschutz in Niedersachsen (Teil 1: Fledermäuse)

Am Wochenende traf ich H. aus HM beim Klettern. „Du“, sagte er, „was ist eigentlich am Hohenstein los? Da stehen jetzt überall Schilder wegen Fledermausschutz. Wollen die uns jetzt komplett aussperren?“

„Nein, keine Angst, das ist ein Teil der Vereinbarungen zum Klettern im Süntel. Das hat alles seine Richtigkeit“ antwortete ich.

Wie man aber an diesem Beispiel sieht, ist ein Informationsbedarf in den Reihen der Kletterer/ -innen bezüglich der flatternden und fliegenden Geschöpfe vorhanden, wegen denen wir teilweise Einschränkungen unseres geliebten Sports hinnehmen müssen.

Der folgende Artikel stammt aus der Feder von Jo Fischer, dem Vorsitzenden der IG-Klettern Niedersachsen und wurde nur teilweise von mir gekürzt. Der gesamte Aufsatz wurde im „Klemmkeil“, Nr. 1, 2007 veröffentlicht. Selbige können im Internet unter www.kletternimnorden.de herunter geladen werden.

Fledermäuse

Bundesweit gibt es etwa 25 Fledermausarten. Sie stehen alle unter gesetzlichem Schutz, da die Bestände seit Mitte des letzten Jahrhunderts stark eingebrochen sind. In den 1960er Jahren wurde bei vielen Arten ein Rückgang um mehr als

90% festgestellt. Bis Ende der 1970er Jahre nahmen die Populationen weiter dramatisch ab, so dass die Tiere kurz vor dem Aussterben standen. Als Ursachen für die überaus starken Verluste sind im wesentlichen Quartierzerstörungen, Veränderung der ehemals kleinstrukturierten Kulturlandschaft und Insektizideinsatz in Land- und Forstwirtschaft anzusehen. Trotz zwischenzeitlich eingeleiteter Schutzmaßnahmen haben die Erhebungen zur Roten Liste (1998) gezeigt, dass Fledermäuse weiterhin zu den am stärksten gefährdeten Säugetieren in Deutschland gehören.

Im Januar 1994 trat das internationale „Abkommen zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa“ in Kraft. Damit haben sich die unterzeichnenden Staaten verpflichtet, sämtliche Fledermausarten und ihre Lebensräume zu schützen. In Deutschland sind die Tiere durch das Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit der Bundesartenschutzverordnung vor direktem menschlichem Zugriff und mutwilligen Störungen geschützt. Somit ist es verboten, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten, ihre Quartiere zu beschädigen oder zu zerstören sowie sie in ihren Quartieren zu stören.

Bei der Ausweisung und Pflege vieler Schutzgebiete und -objekte werden die vorkommenden Fledermausarten mittlerweile besonders berücksichtigt. In großem

Umfang wird von den Bundesländern insbesondere die Sicherung der Winterquartiere der Fledermäuse betrieben, z.B. durch Verschluss von Höhlen und Stollen. Und dies hat seinen Grund, denn Störungen des Winterschlafs sind von besonders gravierender Auswirkung.

Sobald die Außentemperatur absinkt und das Nahrungsangebot deutlich abnimmt, suchen die Fledermäuse ihre Winterquartiere auf. Im wesentlichen bevorzugen sie dafür frostsichere und störungsfreie Stollen, Höhlen und tiefere Felsspalten, die eine konstant niedrige Temperatur (ca. 2-12 °C) bei hoher Luftfeuchtigkeit aufweisen. Die hohe Luftfeuchtigkeit ist notwendig, damit die Tiere nicht austrocknen. Nachdem sie einen geeigneten Platz bezogen haben fallen sie in einen tiefen, energiesparenden Schlaf.

Bereits im September beginnen die Fledermäuse ihre Winterquartiere aufzusuchen und sich in deren Umfeld die letzten Fettreserven anzufuttern. Der nachfolgende Winterschlaf wird ab und zu unterbrochen, um die klimatischen Bedingungen des Quartiers zu überprüfen und um Kot und Urin abzusetzen. Sollte das Mikroklima den Winterschläfern nicht mehr zusagen, werden auch im tiefen Winter Quartierwechsel durchgeführt. Die Ansprüche an das Quartier sind von Art zu Art verschieden, sowohl hinsichtlich der Temperatur als auch der Platzwahl. Einige Arten bevorzugen offene Hangplätze während sich die meisten in Ritzen und

Spalten verstecken, wo sie nur schwer zu entdecken sind.

Die im Vorfeld des Winterschlafs angefahrenen Energiereserven sind bei den kleinen, nur wenige Zentimeter großen Tieren jedoch begrenzt. Durch Störungen werden sie zum Aufwachen und gegebenenfalls sogar zur Flucht veranlasst. D.h. Körpertemperatur und Stoffwechsel müssen wieder hochgefahren werden, wobei ein Teil der Energiereserve aufgebraucht wird. Das kann dazu führen, dass die verbleibenden Reserven nicht mehr ausreichen, um den gesamten Winter zu überstehen. Ab Anfang März wachen die Fledermäuse langsam auf und machen sich dann auf den Weg in ihre angestammten Sommerlebensräume.

Unter den niedersächsischen Klettergebieten ist der Hohenstein im Süntel als Fledermaus-Winterquartier von besonderer Bedeutung. In den von zahlreichen Spalten durchzogenen Felswänden leben mindestens 9 verschiedene Fledermausarten (weitere Untersuchungen laufen noch), darunter mehrere äußerst seltene Arten, die nach wie vor vom Aussterben bedroht sind. Von daher galt es im Rahmen der 2004 geschlossenen „Vereinbarung zum Klettern im Wesergebirge und Süntel“ Regelungen festzulegen, die den gesetzlichen Schutz der Winterquartiere sicherstellen. Vereinbart wurde, dass Kletterrouten in unmittelbarer Nähe dieser Quartiere in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 15. März (Wintersperre) nicht beklettert werden

dürfen. Insgesamt betrifft diese Regelung 12 von etwa 60 Kletterrouten. Mit dieser relativ geringen Einschränkung sollten wir Kletterer gut leben können, zumal bei den Verhandlungen auch die Forderung nach einer Wintersperre für den gesamten Hohenstein im Raum stand.

Neben den Fledermäusen gibt es aber auch noch eine Reihe von Vögeln, welche Felsen als Lebensraum nutzen. Die bekanntesten Arten dürften wohl Uhu und Wanderfalke sein. Der erstgenannte suchte sich in 2007 den „Harderturm“ in Lüerdissen, einen der meist bekletterten Felsen, als Brutplatz aus, was zu einer befristeten Sperrung des selbigen und einiger umliegender Felsen führte.

Wegen Wanderfalkenbrut werden regelmäßig Felsen im Harz gesperrt.

Jeder Kletterer muss sich an die befristeten Sperrungen halten, die normalerweise vor Ort durch Absperrungen oder eine entsprechende Beschilderung ersichtlich sind.

Bevor man zum Klettern fährt kann man sich auch auf der Internetseite der IG Klettern-Niedersachsen (www.ig-klettern-niedersachsen.de) über Sperrungen informieren.

Im der nächsten Ausgabe vom Hameln Alpin werden wir über den Wanderfalken und Uhu genaueres berichten.

Naturschutzarbeit an den Kletterfelsen

Wie schon in den vergangenen Jahren, wollen wir auch in diesem Jahr an unseren patenschaftlich betreuten Kletterfelsen praktische Naturschutzarbeit leisten.

Das bestehende Wegenetz an den Kletterfelsen muss instand gehalten werden, so dass eine optimale Lenkung der Besucher auf den Wegen stattfinden kann.

Der Arbeitseinsatz ist gedacht für alle Teilnehmer von Ausbildungskursen, Führungstouren und Mitgliedern der Sektion, die sich für den Erhalt unserer Klettergebiete einsetzen wollen.

Nach getaner Arbeit wird noch für das leibliche Wohl gesorgt.

Termin für das Arbeitswochenende

Datum: 05. April 2008

Treffpunkt:

Wanderparkplatz auf dem Lauensteiner Pass (Verbindungsstraße zwischen Haus Harderode und Lauenstein)

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Mitzubringen:

Axt, Spitzhacke, Vorschlaghammer, Sägen (soweit vorhanden)

weitere Infos:

Reinhard Arndt Tel.: 05155 / 5589
mail: dieerrors@freenet.de

Pfingsten 2008 Klettern und Wandern im Sandsteingebirge

Anpruchsvolle Freikletterei mit Gipfelrast auf freistehenden „Steinen“, Selbstabsichern der Routen und große Ringabstände sind der Reiz der Kletterei in Sachsen.

Zusammen mit unseren sächsischen Freunden aus Pirna wollen wir uns zu Pfingsten wieder am Felsen austoben. Der 4. Grad im Nachstieg und absolut sicheres Abseilen sind die Voraussetzung für diesen „sächsischen Kick“.

Für die Nichtkletterer werden, wie immer, große und kleine Wanderungen angeboten.

Anmeldungen bis zum 1. März erforderlich bei:

Hartmut Ahlbrecht
oder

Kalle Diedrich

Telefon 05151 – 63947

Telefon 05151 – 924253

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

das Wanderjahr 2007 ist abgeschlossen, es brachte uns interessante und schöne Wanderungen, auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht immer mitgespielt hat. Wir hatten Sonntagswanderungen im Weserbergland und Mehrtageswanderungen mit ferneren Zielen im Angebot.

Den Wanderplan 2008 haben wir am 11. Oktober erstellt. Wiederum ist es uns gelungen ein gut bestücktes Angebot vorzulegen und wir hoffen, Sie/Euch bei der einen oder anderen Wanderung oder Veranstaltung begrüßen zu können.

Hinweisen möchten wir darauf, dass im Laufe des Jahres Änderungen eintreten können. An unserem Aushang und aus der Zeitung erfahren Sie Datum, Treffpunkt, Zeit, Wanderstrecke und den verantwortlichen Wanderführer (dieser gibt gern Auskunft).

Beachten Sie bitte auch, dass für einige Touren fristgerechte Anmeldungen erforderlich sind.

Unsere Geschäftsstelle befindet sich im Redenhof, Eingang Ecke Grobeshofstraße/Alte Marktstraße. Sie ist donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr (außer in den Ferien) geöffnet. Jederzeit ist sie telefonisch unter der Nummer 05151 – 43977 zu erreichen.

Unser nachfolgendes Programm bietet Ihnen/Euch zahlreiche Wanderungen und Veranstaltungen, zu denen wir herzlich einladen. Wie immer sind auch Gäste jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf das Wanderjahr 2008!

Für das Wanderwart-Team

Gerda Preuß

Wanderplan 2008**Januar**

Di. 01.	12 km	Neujahrswanderung im Rohdental	Wanderwart-Team
Sa. 19.	10 km	Grünkohlwanderung nach Hope (Fahrdienst), anschließend Diavorträge	Preuß/Jäger/Mäkeler *)
So. 29.	30 km	19. Pyrmonter Talumrundung	Sandrau

Februar

So. 10.	20 km	Süntelwanderung	Becker
Fr. 15.	25 km	Bodenwerder - Moosberghütte	Brunotte/ bis 15.01.*)
Fr. 15. - So. 17.		Wandern und/oder Skilanglauf im Solling, Moosberghütte/Silberborn	Sandrau/ sofort *)
Do. 28.		Jahreshauptversammlung DAV Sektion Hameln um 19.30 Uhr im Redenhof (Fahrdienst)	

März

So. 09.	14 km	durch den Saupark	Jäger
So. 30.	18 km	zum Beginn der Sommerzeit durch die Prärie	Ahlbrecht

April

So. 06.	18 km	Kahlen Berg - Kloster Möllenbeck	Kirsten
So. 20.	17 km	Grupenhäger Bruch	Knüppel
So. 27.	20 km	Gemeinschaftswandern mit Minden im Raum Salzhemmendorf	Mäkeler

Mai

Do. 01.		mit Eva & Schorse & Bus in den Harz zur 11 km-Wanderung oder weniger	Scheling *)
Do. 01.	37 km	Himmelfahrtswanderung nach Lauenau	Jäger
Fr. 09. - Mo. 12.		zu Gast bei den sächsischen Bergfreunden	Diedrich/Ahlbrecht/ Sandrau *)
Sa. 10. - Mo. 12.	70 km	Ilsenburg - Walkenried (feste Unterkünfte)	Brunotte/ bis 15.02.*)

Juni

So. 01.	25 km	Friedrichshagen - Friedrichsburg - Friedrichswald	Jäger
So. 15.	18 km	Rätselwanderung	Zylla
Fr. 27. - So. 29.		Harztouren ab Standort	W. Meyer/ bis 02. 05. *)

Juli

So. 20.	24 km	Ilsetal - Bückeberg	Zieseniß
---------	-------	---------------------	----------

August

So. 03.	25 km	sommerliche Wanderung über den Ithkamm XV.	Mäkeler
---------	-------	---	---------

September

So. 07.	24 km	neue Wege im Vogler	Sust
So. 21.	20 km	Richtung Westen	Sandrau
ca. 10 Tage		Wanderreise nach Mallorca (siehe Ausschr. S. 38)	Jäger *)

Oktober

Fr. 03. - So. 05.	70 km	Urwaldsteig am Edersee	Brunotte / is 15.5. *)
Do. 09.		Wanderplanbesprechung	Wanderwart-Team
So. 12.	9 km	Wandern & Grillen	Vorstand
So. 19.	24 km	neues Gebiet im Weserbergland	Moser
So. 26.	15 km	unbekannte Wege im Pyrmonter Wald	Dr. Ortlepp

November

So. 02.	18 km	durch das Nachbarbundesland im Westen	Reineke
Sa. 08. - So. 09.	29 + 18 km	Hameln - Kansteinhütte und zurück, mit Übernachtung	Mäkeler/ bis 05.10. *)
So. 23.	20 km	Lügde - Harzberg	Becker

Dezember

So. 14.	11 km	Adventswanderung der Sektion Hameln nach Hope	Wanderwart-Team
---------	-------	--	-----------------

Änderungen vorbehalten, Aushänge, Tageszeitung und Anrufbeantworter (05151-43977) beachten
oder beim entsprechenden Wanderführer nachfragen;

für alle mit *) gekennzeichneten Wanderungen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich
(entweder bis kurz vor Termin, sofort oder bis zum entsprechenden Datum);

für den Wanderplan 2009 werden wie immer freiwillige Wanderführer gesucht;

Fahrdienstbestellung jeweils in der Geschäftsstelle oder beim Schatzmeister.

WACHAU-WANDERUNG 2007
 -ODER: WIR ZWEIGELTEN DURCHS DONAUTAL....

Teilnehmer:

Cathi + Dieter Hackmann
 als Organisatoren

Gesine + Merten Jäger
 Christa + Ulli Meier
 Marion + Lutz Ohlendorf
 Friedel Sust

Heidi Vogt +
 Bernhard Kampmeier
 Siegfried Hoffmann
 Dorle + Kalle Diedrich
 Inge Witte + Günter Lehndorf
 Jutta Göttling
 Stefan Rembe
 Marianne + Wilfried Reese

Monate vorher begann die Planung, bis eines Tages von Cathi und Dieter die Mail eintraf:

„Treffpunkt 30.09.07 um 18:00 im Weinhotel Wachau in Spitz /Donau“

Und so saßen am Sonntag Abend 19 Niedersachsen und eine Salzburgerin im Weinstüberl, Dieter stellte

das Programm vor und die Marschroute für den ersten Wandertag wurde festgelegt:

Wanderung in Dürnstein:
 Vogelberg-Schlossberg-Runde.

Noch im Morgennebel fuhren wir mit dem Schiff „Austria“ auf der gar nicht so blauen Donau von Spitz nach Dürnstein, und be-

gannen den steilen Aufstieg auf den von Felstürmen gespickten Vogelbergsteig. Nie vermutete, atemberaubende Ausblicke auf das Donautal boten sich, nachdem sich der Nebel verzogen hatte. Wilfried, der Nichtwanderer, beobachtete, wie wir auf der steilen Felswand neugierig Ausschau hielten.



in Dürnstein - über der Donau

Dann ging es weiter auf dem Vogelbergweg, einem versicherten Klettersteig zur Fesselhütte, wo Rast gemacht wurde. Von dort war es ein kurzer Weg zur Starhembergware, die 1882 von Fürst Camillo Starhemberg oberhalb von Dürnstein gebaut wurde. Dann ging es bergab zur Ruine Dürnstein, in der der Sage nach Richard Löwenherz gefangen gehalten und vom Barden Blondel gefunden wurde.

Im Ort Dürnstein angelangt verteilten wir uns erst mal, einige gingen zur Stiftsbesichtigung, andere auf ein Vierterl Wein. Dort gab es auch noch die köstlichen Marillenknödel zu probieren.

Per Schiff ging es zurück nach Spitz, wo wir uns zum Abendessen auf den Weg machten. Dieter hatte uns in einem gemütlichen Heurigenlokal angemeldet, in dem das Essen gut und die Weine süffig waren. Leider war die Akustik des Kellers unseren gewaltigen Gesängen nicht ganz gewachsen, aber da wir am nächsten Tag wieder Programm hatten, konnten wir es ohnehin nicht allzu

feuchtfröhlich werden lassen.

Am zweiten Wandertag wollten wir von Spitz auf die 741 m hohe Buschandlwand, geradezu eine „Pflichtwanderung“.

Wir marschierten in Spitz durch das Rote Tor, über die steilen Flanken des Atzberges zur Gruberwarte und dem ein paar Meter darüberliegenden Gipfelkreuz der Buschandelwand, von wo man einen phantastischen Donaublick hat. Dort machten wir Mittagsrast in der warmen Sonne. Zurück ging es dann (nach einem kurzen, aber schönen Abstecher in den Fliegenpilzwald) durch den Mosinggraben, einem alten Handelsweg aus dem Waldviertel zur Donau, um wieder durch das Rote Tor zurückzukommen.



das rote Tor bei Spitz

Für Mittwoch hatte sich etwas schlechteres Wetter angekündigt und so wurde eine verkürzte Tour zur Ruine Aggstein geplant. Wir überquerten die Donau mit den Autos auf der Rollfähre und fuhren bis zum Dunkelsteiner Wallfahrtsort Maria Langegg. Dort besichtigten wir erst mal die Kirche mit ihren Marmor-Altären, die sich erst bei näherem Hinsehen als gemalt entpuppten, dann ging es durch Nebel und Nieselregen los. Wilfried war ausnahmsweise mit und drehte 5 Minuten vor Erreichen der Raubritterburg Aggstein entnervt um. Wir anderen bestiegen das alte Gemäuer, besahen das, was von der Donau durch den Nebel erkennbar war und die Darstellung der Nibelungensage im Gewölbe unter dem Rittersaal. Aber dann zog es uns in die mollig geheizte Stube des Burg-Restaurants.

Wieder zurück machten wir noch einen Abstecher zum Schloß Schönbühel, das allerdings in habsburgischem Privatbesitz und daher nicht zu besichtigen ist.

Abends wurde dann wieder in einem Heurigen-Weinkeller gegessen und das Wort vom „zweigeln“ (Ableitung

von „Zweigelt trinken“) geprägt....

Am Donnerstag sollte die längste Tour stattfinden, sie wurde aber durch die Autobenutzung bis Maria Laach erheblich verkürzt.

Von Maria Laach aus wollten wir auf den 959 m hohen Jauerling gehen. Es ging steil durch den nebeligen Wald hoch, oben stiegen wir auf den Aussichtsturm am Südgipfel („Burgstock“), aber der versprochene Ausblick bis zum Watzmann war wegen des Nebels nicht nachprüfbar. Dann marschierten wir weiter, da es da noch ein Gasthaus, das Hans-Pichler-Haus, geben sollte. Das allerdings anscheinend seit Monaten verschlossen und unbewohnt war.

So kehrten wir wieder zum Turm um und brachten die dortige „Wirtin“ durch unsere hungrigen und durstigen Wünsche in derartige Bedrängnis, daß Friedel das Bier zapfte und Inge den Service übernahm.

Wilfried, der mit dem Auto hochgekommen war, ersparte zweien den Abstieg durch den verregneten Wald, wir anderen kämpften uns nach unten durch.

In der Wallfahrtskirche suchten wir dann das Gnadenbild der Maria mit

den sechs Fingern aus dem Jahr 1440, das wir schließlich an Hand der ausliegenden Ansichtskarten auch fanden.

Für Freitag, als Rast- und Ausgleichstag, war eine sehr interessante Stadtführung in Krems vereinbart. Anschließend ging jeder erst mal seiner Wege. Die sich allerdings bei den meisten im Stift Melk wieder trafen...

Abends waren wir wieder bei unserem ersten Heurigenwirt. Diesmal war da eine Gruppe junger Burschen, die begannen, G'stanzl zu singen, wobei wir natürlich nicht stille halten konnten und auch mitmischen mussten.

Am Samstag fuhren wir mit den PKW's bis Furth, um zum Stift Göttweig hoch zu wandern. Nach der Besichtigung setzten wir uns auf die Terrasse des Restaurants um den wieder aufgekommenen Durst zu löschen.

Dort war eine Gruppe Österreicher, die fünf runde Geburtstage feierte, einen Klarinetten dabei hatte und

ausgesprochen trink- und sangesfest war. Nachdem wir ihnen bewiesen hatten, auch singen zu können, zogen wir weiter.

Allerdings war unser Schwund an diesem Tag etwas größer, Marion, Lutz, Dorle und Wilfried fuhren zum Mittagessen nach Furth.

Wir anderen verließen das Stift über die Hinterseite um über Kleinwien und Paudorf zu den Mammutbäumen auf dem Eichberg zu gelangen.



im Mosinggraben

Nach der Mittagspause ging es weiter auf den Waxenberg (499m) mit dem sicher schönsten Ausblick auf das Stift Göttweig.

Der anschließende Marsch zurück auf dem schmalen Pfad neben der

Eisenbahn, der durch sonnigen Herbstwald führte, war wunderschön!

An diesem Tag hatten wir mit ca. 20 km die tatsächlich längste Tour hinter uns gebracht.

War der Samstag schon eines der Highlights der Woche, wurde es durch den Sonntag noch getoppt.

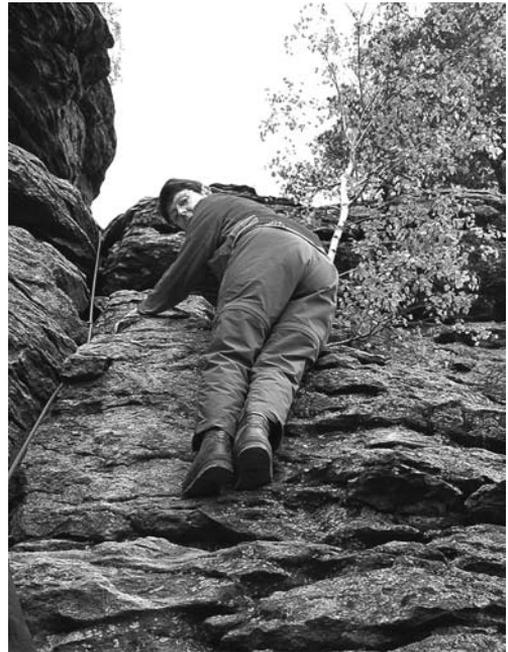
Uli mit Christa und Friedel waren am Morgen auf Grund von Verpflichtungen schon abgereist, Marion, Lutz, Dorle und Wilfried zogen es vor, ihr eigenes Programm zu gestalten. Mit gemütlicher Besichtigung der Hungerburg in Spitz und begleitender Botanikexkursion.

Wir restlichen 13 wollten auf den Hohen Stein und zur Roten Wand. Gegenüber von Spitz ragt an der südlichen Donautalseite die Felsklippe des Hohen Stein empor.

Wir fuhren wieder mit der Fähre ans andere Ufer und marschierten steil durch das Buchental nach oben. Hier war die Markierung unklar, ein Amstettener Pärchen kam uns suchend entgegen, gemeinsam fanden wir dann den Einstieg zum Hohen Stein. Oben führt dann ein kurzer versicherter Anstieg auf einen der

aussichtsreichen Felstürme.

Da wird übrigens auf der anderen Seite auch geklettert. Und wir wurden von unserer abgesprengten Truppe von Spitz aus beobachtet. Nach dem Abstieg konnten wir noch



Gesine auf den Hohen Stein

einer Wanderin, die auf der Suche nach dem Buchental war, helfen. Wir marschierten weiter zur Liegewiese der Roten Wand.

Die Markierungen dort lassen ja wirklich zu wünschen übrig, aber die Suche lohnte sich auf alle Fälle. Das war der schönste Ausblick auf das Donautal, den wir je hatten!

Zufrieden marschierten wir „nach Hause“, um dort noch den letzten gemeinsamen Abend miteinander zu genießen.

Merten ließ uns Malerhüte aus Zeitungen basteln, die wir gerne vor Dieter und Cathi ob ihrer beachtlichen Leistung bei der Führung von lauter „Alpha-Tieren“ (sprich Dick-schädeln) zogen und Dieter ließ in einem kurzen Abriß noch einmal die

letzten Tage an uns vorüberziehen. Wir waren uns einig, daß keiner mit dem teilweise fast alpinen Charakter des Wachauer Donautales gerechnet hatte.

Es waren wirklich schöne Tage und ich hoffe, daß so was wiederholt werden kann. Aber nicht zur Blütezeit, wie Dieter anregte, sondern zur Marillenernte. Damit jeder mal seine Marillenknödel bekommt!

Wachauer G'stanzi

Zwoanz'g Leit vom DAV
zur Heurigenzeit
wår'n in der Wachau.
Jå mir san scho recht g'scheit!

Hollådaridiå hollada -wås håst
g'sågt?,
Hollådaridiå, wås sågst denn då!

Tagsüber zum wåndern,
zum Heurigen auf d' Nåcht.
...oan Råsttag ham ma braucht,
sunst hått ma's net g'schåfft!

Hollådaridiå....

Unsa Dieter Hackmann
håt ois organisiert

und er håt sich nur selten
amoi wirklich geirrt.

Hollådaridiå....

So wia er uns g'führt håt
war's fåst punktgenau!
Tüchtig g'holfen dabei
håt eahm d' Cathi, sei Frau

Hollådaridiå....

Drum såg'n ma eahm „Danke!
Es wår wirklich schön,
mit dir wolln ma gern
wieda wåndern geh'n!“

Hollådaridiå....

Mallorca 2008

Wir wanderten in Südamerika, im Himalaja, in Afrika, auf Madeira, an Saale und Unstrut, dann an der Mosel und zuletzt in der Wachau. Jede Tour war ein Traum.

Gesine und ich träumen jetzt von: Schwimmen im Meer, 1.300m hohen Bergen und einer 300m tiefen Schlucht in alpinem Gelände.

Das alles finden wir auf Mallorca.

In der angeblich schönsten Wanderzeit Ende September – Anfang Oktober 2008 planen wir deshalb unsere nächste Wandertour mit der Sektion.

Basis sollte ein Strandhotel in Puerto de Soller sein. Aber auch eine Finca im Landesinneren kommt in Betracht, vorausgesetzt, man kann tagsüber auch mal Baden fahren.

Nachdem der Tag der An- und Abreise je ein verlorener Tag ist, denken wir an eine 10 – Tage Reise.

Wegen der Flüge und der Hotelreservierung wollen sich Interessenten bitte bis 31.1.2008 in der Geschäftsstelle oder bei uns unter Angabe von Adresse, Telefon und nach Möglichkeit der E-Mail Adresse melden. Wenn wir wissen, ob wir mit 2, 12 oder 20 Personen fliegen, können wir weiter planen. Verbindliche Anmeldungen erwarten wir erst dann, wenn wir uns selbst schlaue Fragen gestellt haben und Preise nennen können.

Im Augenblick sammeln wir noch Informationen u. a. bei den DAV-Sektionen, die bereits auf Mallorca wanderten.

Wir freuen uns auf das Meer unter südlicher Sonne und anspruchsvolle Wanderungen, bei denen „Mogeln“ die Ausnahme sein sollte.

Gesine und Merten Jäger

Tel.: 05151-22042

mgjaeger@online.de



ROSENGARTEN UND LATEMAR DER BERGSOMMER IM EGGENTAL

Eine der schönsten Bergregionen in den Dolomiten ist sicherlich das Sonnenplateau Rosengarten - Latemar, auf dem sich die Dörfer **Deutschnofen, Eggen, Obereggen** und **Petersberg** ausbreiten. Die Saison mit ihrem vielfältigen Programm dauert dort volle zwölf Monate im Jahr. Die wohl schönste Zeit ist dabei allerdings der Sommer.

Nur wenige Wochen nach der Schneeschmelze Ende Mai überzieht ein wahres Blütenmeer die Almwiesen, als wollte es mit seiner Vielfalt die Pracht des leuchtenden Rosengartens und Latemars noch übertreffen. Ob sattgelbe Trollblumen, blauer Enzian, rote Feuerlilien, Glockenblumen, Frauenschuh oder Türkenbund. Geführte Blüten- und Kräuterwanderungen lassen den Feriengast nicht nur den einzigartigen Duft einatmen, sondern geben Einblick in das weite Reich der Alpenflora.

Fast unbegrenzte Wanderfreuden erwarten hier den Urlauber: die Auswahl reicht von leichten bis mittelschweren Wanderungen durch blühende Wiesen, weite Wälder und grüne Almen bis hin zu anspruchsvollen Klettertouren.

„*Bergsommer zwischen Rosengarten und Latemar*“
- das steht für Urlaub in idyllischer Dolomiten - Landschaft voller Kontraste.

Tourismusverein Eggental
Dorf 9 A
I-39050 Deutschnofen
Tel.: 00390471 61 65 67
Fax: 00390471 61 67 27
e-mail: deutschnofen@
eggental.com
<http://www.eggental.com>



Reisebekleidung und Ausrüstung 2007
der Outdoor & Camping Fachmarkt im Weserbergland



ac - Outdoor Center
Ostertorwall 1 - 2
31785 Hameln
(0 51 51) 78 76 14
www.ac-outdoorcenter.de



Klettern am Aggenstein

Ja der Weg von Hameln in die Alpen ist weit – und ja es lohnt sich immer wieder diesen Weg zu fahren, auch wenn es nur ein langes Wochenende ist.



In diesem Jahr war mal wieder die Bad Kissinger Hütte und der Aggenstein im Allgäu unser Ziel. Glücklicherweise war der Schnee, der sich schon angesammelt hatte, in den Vortagen der Sonne zum Opfer gefallen.

Der Aufstieg zur Hütte von Grän lässt sich in 1.30 h erledigen, mit unseren schweren Kletterrucksäcken gönnten wir uns 2 h. Die Hütte, unmittelbar unter dem Aggenstein gelegen, ist nicht groß, aber bietet ein nettes Flair (u. a. mit Rinnsalen von kaltem Wasser im Waschraum) mit guter Verpflegung und hervorragenden

dem Fernblick ins Alpenvorland. Den ersten Tag nutzen wir aufgrund der Wetterlage zu einer ausgiebigen Wanderung über Jöchle und Almen mit dem Abschluss der Besteigung des Brentenjochs. Immer wieder beeindruckend ist es dann, wenn die Wolken aufreißen und Gipfel und Täler, manchmal auch nur für Momente sichtbar werden.

An den anderen Tagen war Klettern angesagt, die Aggenstein-Südwand bietet dazu beste Voraussetzungen: gebohrte Zwischen- und Standplätze, weitgehend festen und schnell



abtrocknenden Fels, überschaubare Routenlängen (200-300m), Schwierigkeiten ab III aufwärts, Abseilrouten und schöne Tiefblicke – ideal auch für alpine Anfänger.

Die Wetterlage bot dann am Gipfel noch ein besonderes Naturschauspiel: ein so genanntes Brockengepenst! Dabei steht die Sonne im Rücken des Betrachters und bildet den eigenen Schatten auf einer tiefer gelegenen Wolkenschicht ab. Dabei wird der Schatten auch noch von einem kreisförmigen Regenbogen

umgeben – schon etwas Besonderes.

Die Dohlen stürzten sich den geworfenen Müsliriegelstücken hinterher in den Abgrund und fingen diese im Flug.

Am letzten Tag zog das Wetter noch einmal einen Joker aus dem Ärmel: eine geschlossene Wolkendecke etwa 100 m unterhalb der Hütte, darüber strahlend blauer Himmel – eine Schande den Abstieg antreten zu müssen...

Jugend-Kletterfreizeit 2007

Es ist schon Tradition im Sommer mit einer Jugend-Kletterfreizeit zum Gardasee zu fahren. Also war es auch in diesem vom 22. bis 29.7.07 wieder soweit.



Nun könnte man denken, jedes Jahr Gardasee, das wird doch langweilig oder?! Aber nein, jedes Jahr wechseln die Teilnehmer, die Umstände, das Tagesprogramm, nur eines bleibt: es



ist immer wieder großartig.

In diesem Jahr stand zum Beispiel ein nächtlicher Aufbruch zur Cima Capi oberhalb von Riva auf dem Programm. Aufstehen war um 3.30 Uhr (und zwar Nachts!!!), dann ging es nach einer kurzen Fahrt über einen Wanderweg mit Stirnlampen zum Einstieg des Klettersteigs. Gerade ging die Sonne auf und bescherte uns wunderschöne Blicke vom Grat auf den Gardasee. Nach einer kurzen Rast auf dem Gipfel wurde der Rückweg angetreten und anschl. wartete das Frühstück auf dem Campingplatz.

Langweilig – keine Spur! Eher sind die Klettergebiete rund um Arco so was wie eine zweite Heimat geworden, der Campingplatz am Ledrosee ein zweites Zuhause und natürlich gibt es auch im Jahr 2008 ein Wiedersehen mit den netten Besitzern, die sich immer schon auf die Gruppe aus Hameln freuen.



Mehr zu sagen gibt es nicht, denn die Bilder sprechen für sich!

Bemerkenswert!

Da gibt es in unserer Sektion zwei nicht mehr ganz junge Mitglieder – nennen wir sie mal Kalle und Hartmut. Diese beiden haben in ihrem Alter nichts Besseres zu tun, als mit den jungen Kletterern (und auch nicht mehr ganz so jungen...) klettern zu gehen. Und das meine ich im wahrsten Sinne des Wortes: sie könnten nichts Besseres tun. Sie erstaunen so manchen, was auch in ihrem Alter noch möglich ist, sie zeigen ihnen die schönsten Kletterwege im Weserbergland, nehmen sie ans Seil, haben gemeinsam mit den jungen Spaß in der Natur zu sein und gehen sogar den Schritt in die Halle um an der einen oder anderen Plastikrippe zu ziehen.

Höhepunkt dieser Entwicklung ist nun, dass sich die beiden nun auch noch bereit erklärt haben, eine Schul-AG für 5. und 6. Klässler mitzutragen. Da treffen sich nun wirklich die Extreme: die ganz Jungen mit den ganz Erfahrenen – und das ist sicher etwas ganz Besonderes – es funktioniert. Über das gemeinsame Interesse am Klettern kommt man sich näher, redet über dies und das – von wegen Generationenkonflikt!

Hochachtungsvoll
Engelbert Sommer

Jugendgruppe für 10-14 jährige

Endlich gibt es sie wieder:

Eine Jugend-Outdoorgruppe für 10 -14 jährige.

Wer also Lust hat gemeinsam mit anderen zu klettern, zu wandern, die Natur zu erleben und zu spielen, der ist hier genau richtig!

Die Treffen sind einmal im Monat immer samstags. Dort werden gemeinsame Aktivitäten geplant und verabredet.

Das erste Treffen fand am 24.11.07 um 14.00 Uhr in der Geschäftsstelle des DAVs, Redenhof in Hameln, statt.

Alle interessierten Jugendlichen melden sich bitte bei:

Anne Burgdorf
Tel.: 05154/ 4509

Spektakuläre Winter-Erstbesteigung im Weserbergland geglückt

Seit Monaten hatten wir auf das passende Wetterfenster gewartet:

Um den gestrigen überraschenden Wintereinbruch auszunutzen bin ich gestern abend um 22:00 zusammen mit Jule (12 Jahre) zu Fuß aus Aerzen aufgebrochen und habe den Schierholzberg im Alpinstil (d.h. ohne vorherige Höhen-Akklimatisierung) über seinen ungesicherten Südwestsporn erstiegen.

Meines Erachtens eine Erstbegehung im Winter. Da Jule sich in derartigem Terrain nicht immer absolut zuverlässig bewegt, habe ich sie an den schwierigsten Stellen am Kurzseil gesichert.

Trotz der äußerst schwierigen Bedingungen (Schnee und Serak-ähnliche Orkan-Waldschäden) haben wir die Expedition innerhalb 90 min. (incl.

Rückweg über den deutlich einfacheren Normalweg) geschafft, woran das auf ein Mindestmaß reduzierte Gepäck sicher nicht unerheblich schuld war. Aufgrund unseres hohen Konditionsstands konnten wir tatsächlich auf ein nächtliches Biwak verzichten.

Nachträglich muss man sagen, dass wir das Wetterfenster optimal getroffen haben, denn morgens hätte man die Unternehmung schon nicht mehr durchführen können (aufgrund der hohen Temperaturen wäre eine Winterbesteigung nicht mehr möglich gewesen).

Jule ist übrigens ein Schäferhund-Bobtail-Rottweiler-Mischling

Viele Grüße,
Walter Littmann

BERGSPORTZENTRALE

Reise - und Trekking - Ausrüstung

Funktionelle Bekleidung

Bergschuhe

Schlafsäcke

Rucksäcke

Zelte

Kletter- und Alpinzubehör

Andreaspassage 31134 Hildesheim Tel. 0 51 21 - 3 95 15

TRECKING AUF DEM LIGURISCHEN HÖHENWEG

.Nur wenige Kilometer vom Trubel der italienischen Riviera entfernt zieht sich ein einsamer, 440 km langer Höhenweg durch die ligurischen Alpen und den Apennin. Es gibt nur wenige Unterkunftsmöglichkeiten, nur unbewirtschaftete, verschlossene Hütten. Wir – August und Beatrix Becker und ich waren vom 15. -30.5.2007 12 Etappen von Arenzano bis Ventimiglia unterwegs, trafen auf dem Weg nicht mehr als ca. ein Dutzend Fernwanderer und hatten nur zwei mal nachts ein Dach über dem Kopf.

nach Westen, damit wir nicht zu früh in alpine Höhen kamen. Bei herrlichem Wetter und südlicher Hitze ging es gleich am ersten Tag 1000 Meter hoch auf den Monte Argenta, wo wir auf den Höhenweg und einen erschöpften deutschen Wanderer trafen, der mit 20 Kilo Gepäck von Ventimiglia kam. Er berichtete uns von Kälte, Nebel und vor allem von dem großen Problem, Biwakstellen mit Wasserversorgung zu finden. Er hatte immer 3 Liter mitgeschleppt. Für heute fanden wir unterhalb der Hütte einen Platz direkt



Arenzano liegt ca. 40 km westlich von Genua in der Mitte des Höhenweges. Wir gingen die erste Hälfte von Osten

über Arenzano, in der Nähe eine Quelle und eine Rote-Kreuz-Hütte mit Schlangenserum und Spritze, denn wir befanden

uns in einem Gebiet mit vielen giftigen Vipern. Unseren Lagerplatz klopfen wir sorgfältig vorher ab, weil Schlangen ja nicht hören und sehen können, sondern nur auf Vibration reagieren. Es wurde kalt und allmählich versanken die Lichter der Küstenorte im Nebel. Dieser hielt sich am nächsten Tag bis gegen Mittag, aber auf dem Aussichtsberg Monte Beigua, 1281 m hoch, konnten wir schon wieder das 6 km entfernte Mittelmeer sehen. In alle anderen Richtungen dehnten sich bis zum Horizont die bewaldeten Höhen des Apennin. Das Tagesziel Colle del Giovo erreichten wir gegen 17 Uhr; dort konnten wir in einem Reiterhof übernachten. Dann ging es weiter nach Altare, der erste von 2 Orten, wo wir Verpflegung einkaufen konnten. Die Hotels dort waren wenig

einladend und sehr teuer, daher zogen wir mit schwerem Rucksack noch eine Stunde weiter in den Wald und biwakierten dort in der Nähe eine Quelle. In 630m Höhe war es angenehm warm, wir konnten bis 22 Uhr vor dem Zelt sitzen und viel essen und trinken, damit die Rucksäcke leichter wurden.

Am nächsten Abend lassen wir uns in Melogno in der winzigen Refugio Heidi mit einem ausgiebigen italienischen Abendessen verwöhnen. In der Refugio konnten 4 Leute schlafen und ca. 12 Personen essen. Von der Ziegenwiese war ein Teil abgetrennt, da konnten wir unsere Zelte aufbauen.. Drei Tagen Bergeinsamkeit warteten jetzt auf uns. Die Berge wurden allmählich höher, wir überschritten den Monte Agnellio und den Monte Carmo,



ca. 1300 m hoch.. Abends an einer Passstrasse am Col de Scravaion stehen nur verlassene Gehöfte mit ausgetrocknetem Brunnen. August findet einen Menschen, der uns sagt, wo es Wasser gibt, so können wir wie geplant die Zelte am Pass aufbauen und ersparen uns etliche Kilometer hinab zu einer Refugio.

Der nächste Berg Monte Galero ragt mit 1708 m weit über die Landschaft hinaus. 1330m geht es heute hoch. Vier französische Wanderer kommen uns entgegen und erzählen, dass es den ganzen Tag nur noch eine Wasserstelle an einem nahegelegenen Bauernhof gibt. Wir füllen also alle Wasserflaschen und schleppen noch 2 Kilo mehr über die Berge. Abends am Col San Bartolomeo suchen wir einen Biwakplatz. In einer Senke sehen wir 2 Wasserbehälter, einer davon hat einen Überlauf mit klarem Quellwasser. August findet eine Euro-Palette und baut daraus einen komfortablen Waschplatz. Wir fragen uns, warum die Franzosen das Wasser nicht gefunden haben.

August hatte seiner Frau alle 3 Tage eine warme Dusche versprochen. Wir nähern uns jetzt dem Ort Colle del Nava, wo wir das letzte Mal einkaufen können. August organisiert die Übernachtung auf einem noch nicht geöffneten Campingplatz. Aber die Dusche bleibt kalt, Beatrix ist ziemlich sauer und wirft finstere Blicke in Richtung Ehemann. Eine herrliche Pizza und ein großer Salat am Abend bringen aber die gute Laune zurück und der Marsch in die ligurischen Alpen kann beginnen, zunächst mit 2 Stunden Latscherei auf

der Strasse nach Bernardo di Mendatica. Der Ort ist völlig verlassen, die Häuser sind wohl nur noch im Sommer bewohnt. Ein Gewitter entlädt sich über uns und wir haben genug Zeit, darüber nachzudenken, ob wir wieder Wasser den Berg hoch schleppen müssen.. Da wir niemand treffen, den wir fragen können, bleibt uns keine Wahl, denn am Tagesziel, der Hütte San Remo auf 2078m gibt es nichts. Wir lassen die Baumgrenze hinter uns und steigen über Almen steil hinauf- vorbei an zwei schönen Wasserstellen. Das Gewitter verzieht sich bald, aber oben auf dem Kamm weht abends ein eiskalter Wind. Wir zelten in einer windgeschützten Senke unterhalb der total verrammelten Hütte. Die Morgensonne weckt und wärmt uns und begleitet uns auf dem Weg zum Monte Saccarello, mit 2201m der höchste Punkt der Wanderung. Im Westen glänzen die schneebedeckten Seealpen. Die nächste Wasserstelle erreichen wir erst am späten Vormittag, dort werden erst mal die Kocher aufgebaut und es gibt Kaffee, Kekse und Müsliriegel satt.

Wir folgen jetzt 2 Tage lang der italienisch-französischen Grenze, teilweise auf alten Militärstrassen und vorbei an verfallenen Ruinen. Unser letzter Biwakplatz liegt einsam am Passo Valletta mitten auf einer Wiese übersät mit blauen Stiefmütterchen. Wieder gibt es hier kein Wasser, wir müssen am nächsten Tag so schnell wie möglich die Quelle am „Sentiero degli Alpine“ finden, einem auf abenteuerliche Weise in den Fels gesprengten Gebirgsjägerpfad. August wählt eine



Abkürzung direkt hinunter auf den Pfad, für Kletterer wohl ein normaler Zustieg, für mitwandernde Ehefrauen aber eine ziemliche Zumutung. Wir erreichen den Weg ohne Absturz, finden auch die Quelle und können dann den wildromantischen Steig durch das Kalksteinmassiv Torragioa-Petraveccia genießen. Begeistert, aber ziemlich erschöpft und durstig hoffen wir abends auf die Rifugio Gouta. Wir haben Glück, Ruhetag war gestern, für 50 Euro gönnen wir uns Abendessen Frühstück und ein Bett.. Nachts zieht ein Gewitter nach dem anderen über die Berge, der Regen prasselt auf das Dach, aber wir liegen warm und trocken und freuen uns darüber, dass alles so gut verlaufen ist. Nun geht es noch 2 Tage bergab bis zur Küste

nach Ventimiglia, wo wir uns auf einem überfüllten Campingplatz erst mal wieder an Verkehrslärm und die vielen Menschen gewöhnen müssen. Ein heftiger Sturm wühlt das Mittelmeer auf, der Badetag am Strand muss leider entfallen. Die Rückfahrt mit dem Zug dauert 21 Stunden, am 30. Mai kommen wir wieder –um einige Kilo leichter- in Bad Münders an. Wir hoffen, dass auf dem zweiten Teil der Tour im nächsten Jahr ein paar Leute mitkommen; wir würden unsere Erfahrungen gern an Jüngere weitergeben. Trecking kann genauso süchtig machen wie Klettern!

Peter Brunotte

DURCH DIE DOLOMITEN VOM PRAGSER WILDSEE BIS BELLUNO

Wilfried Meyer, Stefan Rembe, Klaus Zylla und ich waren vom 19.8. bis 31.8. 07 auf dem Dolomitenhöhenweg Nr.1 unterwegs. 10 Tagesetappen von 6 – 8 Stunden führen von Hütte zu Hütte durch die interessantesten Gebiete der öst-



lichen Dolomiten. Der Weg beginnt am Pragser Wildsee, wo wir mittags ankamen und aufstiegen zur Seekofelhütte. Stefan war das erste mal in einer Berghütte und fand manches gewöhnungsbedürftig- keine Dusche und nur italienische Hockklos. Der Wanderweg ist sehr beliebt, entsprechend überfüllt sind die Hütten. In den ersten 4 Tagen bekamen wir abends immer Nebel und Regen,

aber dann begleitete uns ein stabiles Hochdruckgebiet bis Belluno. Um den Seekofel (2812m) gingen wir nur herum, viel gesehen davon haben wir auch nicht. Wir stiegen hinab zum Talschluss des Rautals, wo es am Berggasthaus Pederü einen Großparkplatz und entsprechend viele Tagestouristen gibt. Wir übernachteten in der Faneshütte, wunderschön gelegen in einem Talkessel, umgeben von der Kreuzkofelgruppe und der Eisengabelspitze. Morgens überraschten uns sonnenbeschienene weiße Gipfel,

aus dem Regen war ab 2700 m Schnee geworden. Es ging hinauf zur Passhöhe Forc del Lago auf 2480 m, auf der anderen Seite lag 300m tiefer der See Lagazuoi, zu dem eine steile Geröllrinne hinab führt, in die man aber mit viel Aufwand einen komfortablen Wanderweg hineingebaut hat. Der Aufstieg vom See zur 2752m hoch gelegenen Lagazuoihütte war ziemlich müh-

sam. Stefan ging noch mal schnell auf den Gipfel des kleinen Lagazuoi, wir wollten das am nächsten Morgen nachholen, aber da trieb uns Nebel und Kälte zur Seilbahnstation und hinunter zum Passo Falzarego, wo es auf 2100 m erträglicher war. Es blieb an diesem Tag regnerisch, aber wir konnten uns trotzdem am Anblick von Tofana, Cristallo und den Klettertürmen Cinque Torri, an denen der Weg direkt vorbeiführt, erwärmen. Der Abstieg zum Giaupass war allerdings sehr unangenehm, es ging steil hinab über glitschige Wiesen- und Waldwege.

Klaus und Stefan rutschten aus und legten sich in den Matsch. Ziel war heute die Rifugio Palmeri, auf 2046m gelegen, direkt am Federasee, dahinter die senkrechten Ostwände des Croda da Lago.

Am gewaltigen Nordhang des Monte Pelmo entlang ging es weiter über den Staulenza-Pass in die Civettagruppe hinein zur Rifugio Coldai. Der Weg führt dann an der Westseite der Civetta entlang mit herrlichen Ausblicken auf die Sella, Marmolada und tief hinab auf den Lago Alleghe im Cordevoletal. Vorbei an den eindrucksvollen Civetta-Türmen Trieste und Venezia gelangten wir zur Refu-

gio Carestatio, die- an der Südseite der Moiazzagruppe aussichtsreich gelegen, neu renoviert und erweitert- einen angenehmen Aufenthalt bot. Von hier an führt auch der Weg München - Venedig nach Belluno, aber fast alle Wanderer gehen weiter zu den Hotels am Duranpass, darum war die Carestatio erholsam leer. Auf der nächsten Hütte Pamperet treffen dann alle wieder zusammen, ein volles enges Lager mit 3 Betten übereinander.

Nun geht es in die Schiara-Gruppe hinein, die man nur auf schwierigen Klettersteigen überwinden kann. Ich hatte mir eine Umgehung ausgedacht, die uns zunächst in die Rifugio Bianchet im Val Vescova führte, dann hinunter in das Cordevoletal, mit dem Bus eine Station weiter nach La Stanga und durch das wilde Val di Piero 1300 m hoch in einer schmalen Schlucht über den Forc di Ordez zur Alpini-Hütte. Erst ein langer fußbreiter Steig am steilen Hang durch den Wald, dann über Geröll und Steilstufen an Drahtseilen und Stiften hinauf zum Pass. Stefan überwand nach und nach seine Angst vor dem ausgesetzten Weg.

Klaus lebte bei der leichten Kletterei über die Felsen noch mal richtig auf

und merkte gar nicht mehr, dass es ständig steil bergauf ging.

So konnten wir auch den grandiosen Anblick der Schiara-Südseite genießen, an deren Fuß auf 1500 m die Rifugio Alpini liegt. Dann ging es durch das schmale Val d'Ardo 1000 m hinab nach Bolzano Bellunese, von dort mit dem Bus nach

Belluno. Kaum stiegen wir aus dem Bus, setzte ein sintflutartiger Regen ein, so dass wir die überdachte Haltestelle lange nicht verlassen konnten. Wir fanden Platz in einer guten preiswerten Pension und beendeten die Wanderung in einer gemütlichen italienischen Pizzeria.

WAS IST PLANUNG ?

Planung ist ein wichtiger Teil der Tour. Die Planung, die möglichst frühzeitig beginnen sollte, umfaßt alle während der Tour möglichen Eventualitäten und versucht, ihnen mit entsprechenden Gegenmitteln abzuhelfen. So gehören zu einer umfassenden Planung beispielsweise die Mitnahme von Kopfschmerztabletten, Steinschlaghelm und Fallschirm sowie die notarielle Niederschrift des Testamentes.

Veranstaltung der Sektion Weserland

Mit dem Vorstand der Sektion Weserland sind wir übereingekommen, dass alle Hamelner bei allen Veranstaltungen der Sektion Weserland ebenso willkommen sind, wie die Weserländer bei unseren Veranstaltungen in Hameln.

Wer an Touren, Wanderungen und Unternehmungen des Sektion Weserland interessiert ist, möge sich mit der Sektion Weserland direkt in Verbindung setzen.

Homepage: www.dav-weserland.de

Postanschrift: siehe 1. Vorsitzender

1. Vorsitzender

Bruno Kraaz

Sonnenbrink 18

37627 Städtoldendorf

Tel. 05532 / 1523

Mobil 0162 / 7199886

E-mail: bruno.kraaz@web.de

1. Wanderwart

Heiner Bertram

Bodelschwihstr. 7

37574 Einbeck

Tel. 05561 / 5635

Mobil 0170 / 1105327

e-mail: heinerbertram@gmx.de

DIE GESCHÄFTSSTELLE BIETET AN:

Die Geschäftsstelle hält -solange der Vorrat reicht- u. a. folgende Artikel für unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten bereit:

Neuerscheinung:

*Kletterführer „Klettern im Norden“

z. Zt. 29,50 Euro

Alpenvereinsjahrbücher:

*Berg 2008 z. Zt. 15,00 Euro
Gebietskarte Sella- u. Langkofelgruppe

*Berg 2004 z. Zt. 5,00 Euro
Gebietskarte Weisskugel/Ötztaler Alpen

*Berg 2007 z. Zt. 15,00 Euro
Gebietskarte Großglockner

* Berg 2002 z. Zt. 3,00 Euro
Gebietskarte Hochkönig/Hagengebirge

*Berg 2006 z. Zt. 10,00 Euro
Gebietskarte Schobergruppe

* Berg 2001 z. Zt. 2,00Euro
Gebietskarte Cordillera Blanca

*Berg 2005 z. Zt. 8,00 Euro
Gebietskarte Mangfallgebirge,
Tegern- u. Schliersee

* Berg 98 z. Zt. 1,00 Euro
Gebietskarte Kitzbüheler Alpen

* Alpenvereinskalender 2008
"Die Welt der Berge 2008"
z. Zt. 22,50 Euro

* Hüttenschlafsäcke z. Zt. 11,00 Euro

* Anstecknadel Edelweiß 35 mm
z. Zt. 2,00 Euro

* Stoffaufnäher mit Edelweiß
z. Zt. 2,00 Euro

* diverses Informationsmaterial
z. Zt. kostenlos

* Anstecknadel Edelweiß 20 mm
z. Zt. 1,20 Euro

* diverse Wander-, Schalen-, und
Treckingschuhe z. Zt. kostenlos

* und vieles mehr ggfs. zum Ausleihen und/oder nur zur Einsichtnahme



Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Sparkasse
Weserbergland

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. www.sparkasse-weserbergland.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Offizielle Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung
findet
am 28. Februar 2008
um 19.30 Uhr
im Redenhof - neben der Feuerwache - statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Mitglieder
für 60-, 50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen
7. Beitragsangelegenheiten
- 7.1. neue Beiträge zum 01.01.2009
für Jugend und Kinder
8. Haushaltsplan 2008
9. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle bzw. beim Vorstand einreichen.

Eine gesonderte Einladung ergeht aus Kostengründen nur durch die DeWeZet und unsere Schaukästen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand

Beitragsangelegenheiten für 2008
Der nächste Jahresbeitrag
- für die Zeit vom 01.12.2007 bis 31.01.2009 -
ist fällig.

Hier die gültigen Beitragssätze:

A-Mitglieder	Personen ab dem 25. Geburtstag	50,00 EURO
B-Mitglieder	Ehe-/eheähnliche Lebenspartner von A-Mitgliedern	35,00 EURO
C-Mitglieder	Personen, die bereits einer anderen Sektion angehören	20,00 EURO
Junioren	Personen vom 18. Geburtstag bis unter 25 Jahre	30,00 EURO
Jugend/Kind	Personen bis unter 18 Jahre	3,00 EURO
Familienbeitrag	<u>beide</u> Ehe-/eheähnliche Lebens- partner und deren <u>minderjährigen</u> Kinder sind Mitglied unserer Sektion	85,00 EURO

das bedeutet für den Beitrag 2008

A-Mitglied	Jahrgang	1982 und älter
Junior	Jahrgang	1983 bis 1989
Jugend/Kind	Jahrgang	1990 und jünger

Informationen zur neuen Beitragsstruktur:

> **der A-Beitrag gilt für Personen ab dem 25. Geburtstag**

Im letzten Hameln Alpin gab es folgende Überschrift (Seite 62):

Wird aus A&A-Beitrag ab 2008 A&B-Beitrag ?

oder:

Ist der DAV zu altmodisch in Bezug auf nichteheliche Gemeinschaften?

Fazit: Der DAV hat sich gewandelt, denn:

> **B-Beitrag gilt jetzt auch für**

-nichteheliche Lebenspartner

-gleichgeschlechtliche Lebenspartner

Voraussetzung: der Partner ist A-Mitglied in unsere Sektion, die

Anschrift ist gleich, ein PANORAMA und ein Hameln Alpin

Im Rahmen meiner Möglichkeiten habe ich die eheähnlichen Lebensgemeinschaften bereits abgeändert, sollten sich weitere Gemeinschaften herausstellen bitte ich um Benachrichtigung zur Berücksichtigung ab 2009.

> **Junioren gelten vom 18. Geburtstag bis unter 25 Jahre**

> **Jugendbergsteiger und Kinder werden zusammengefasst**

-zahlen den gleichen Beitrag

-sind im Rahmen der Familien-Mitgliedschaft beitragsfrei

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Text:

Beitragsangelegenheiten für 2008 auf Seite 58.

Nachstehend wiederhole ich einige „Spielregeln“ für die Beitragszahlung:

Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Beitrag bis zum 31. Januar an die Sektionskasse zu entrichten und der neue Scheckkartenmitglieds-Ausweis kann ausgehändigt werden.

1. Bei nahezu 80 % der Mitglieder liegt inzwischen eine Einzugsermächtigung vor. Ich werde vereinbarungsgemäß den neuen Jahresbeitrag in den ersten Januartagen vom Konto abbuchen.
Bitte vermeiden Sie eine Beitragsrückgabe, warum auch immer, über das Kreditinstitut, da hier unnötige Gebühren entstehen. Beitragsrückgaben über den Schatzmeister sind dagegen kostenfrei.
2. Für diejenigen, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, füge ich einen Zahlschein zur Zahlungserleichterung bei.
Mit der Ausweiszustellung, erhalten diese eine an mich adressierte Einzugsermächtigung mit der Bitte um Rücksendung. Es ergeben sich mit dieser Einzugsermächtigung Vorteile für Sie, denn Sie brauchen sich um Ihre Bezahlung nicht mehr zu bemühen, der Lastschrifteinzug erfolgt jeweils bis Mitte Januar automatisch. Die Beitragsverwaltung ist für mich dann mit weniger ehrenamtlicher Arbeit verbunden.
3. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert werden die Mitgliedsausweise auf den Veranstaltungen ab Mitte Januar verteilt.
Die nicht ausgehändigten Ausweise werden spätestens im Anschluss an die Jahreshauptversammlung per Post zugestellt.
4. Der Preis für das Jahrbuch Berg 2008 in Höhe von 15,00 EURO kann überwiesen oder in der Geschäftsstelle bar entrichtet werden (siehe auch unter Berg 2008).

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit
Ihr

Konrad Mäkeler -junior-
Schatzmeister

Der Jahresbeitrag – Woher nehmen und nicht stehlen ?

Durch Arbeit, Müh` und Schwitzen, nicht müßig faules Sitzen;
durch Sparen und recht Hausen, nicht Prassen, Trinken, Schmausen;
durch Fasten, Beten, Waschen, nicht Schlafen, Fluchen, Lachen;
durch Hoffen, Dulden, Warten, nicht Würfeln, Spiel und Karten;
durch Hobeln, Axt und Hammer, nicht Seufzer, Klage, Jammer;
durch Hacke, Sens` und Pflug, nicht aber Schnaps und Krug;
durch Pflügen, Graben, Schanzen, nicht Joggen, Trinken, Tanzen,
durch Schaffen um die Wette, nicht Lotteriebillette;
statt Balearen nur der Deister – dann freut sich der Schatzmeister !
durch Klugheit Fleiß und Mut – kommt man zu Geld und Gut !

Befolg den Rat bei Tag und Nacht,
dann hast Du Geld für den Beitrag !!!

**Bitte vergessen Sie bei
Bergfahrten nicht Ihren
gültigen DAV - Mitglieds-
ausweis!**

Kurze Auszüge aus unserer neuen Satzung

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektionskasse zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eingetretene Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 11 Austritt, Streichungen

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen, er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.

Folglich:

- | | | |
|---|-------------------|------------------------------|
| Ø | Beitragszahlungen | bis spätestens 31. Januar |
| Ø | Kündigungen | bis spätestens 30. September |

Konrad Mäkeler -junior-
-Schatzmeister-

Der DAV-Hamelner im NDR-Fernsehen

Richtig gelesen!

Ein halbes Dutzend Mitglieder unserer Hamelner Sektion haben für die Fernsehsendung „Markt im Dritten“ Rucksäcke getestet. Das ganze Unternehmen begann mit einer Anfrage an unseren Vorsitzenden, ob vier Personen breit wären, für den NDR Rucksäcke zu testen. Warum nur vier? Aus einer Kaffeelaune heraus – nicht Sekt- oder Bierlaune- fanden sich Klaus, Susi, Jutta, Petra, Carmen und Gerda schließlich bereit, dieses Abenteuer zu wagen.

Am Samstag, dem 13. Oktober, trafen wir uns um 10 Uhr auf dem großen Parkplatz am Schweineberg. Aus Hannover waren die Regisseurin, Kameramann und Tontechniker angereist. Wir DAV-ler erschienen in Wanderkluft und mit dem, was wir üblicherweise zu einer Tagestour mitnehmen, d. h. Trinken, Verpflegung, Regenkleidung, Erste-Hilfe-Set usw. Dann wurde uns jeweils ein Rucksack zugeteilt und darin verstauten wir die mitgebrachten Sachen. Klaus erhielt den größten Rucksack (Eigengewicht 1700 g), er war sofort von seinem hellen begeistert und hatte den ganzen Tag besonders gute Laune.



Albert Jung GmbH
Glaserei & Kunsthandel
Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten

Blei-, Messing-, Isolier- und Reparaturverglasungen
Glasverkauf - eigene Schleiferei

Bilder, Spiegel, Wechselrahmen
Gemälde, Drucke, Grafik, Einrahmungen
Religiöse Kunst

Bahnhofstr. 7 · Hameln · Tel: 109797

Nun ging es los: bergauf – bergab, so nicht, noch einmal – besser verteilen, diesen Pattweg entlang, direkt an der Kamera vorbei – nicht in die Kamera blicken, das klappte nicht immer, also noch mal, so und ähnlich ging es über eine längere Zeit. Die Aufnahmemannschaft hatte viel Geduld, wir auch. Dann wanderten wir zur Heisenküche. Dort wurden unsere Rucksäcke von Britta, einer Fachfrau vom Outdoor Center in Hameln am Ostertorwall, die auch die Rucksäcke zur Verfügung gestellt hatten, richtig eingestellt an den Schulterriemen, den Bauch- und Brustgurten. Anschließend mussten wir unsere Beurteilung in kurzen, möglichst präzisen Worten abgeben. Nun sollten die Rucksäcke noch gewogen werden, erst leer, dann mit Inhalt, mit uns nicht – zum Glück.

Wir wanderten zurück zum Parkplatz und fuhren nach Hameln in den Bürgergarten. Dort wurden die Rucksäcke, die wir zuvor mit Löschpapier ausgestopft hatten, einem Wassertest unterzogen. Wir gleich mit, denn wir hatten die Rucksäcke ja auf unserem Rücken. Ein Reißtest findet ohne uns in Hannover statt.

Somit waren wir mit Dank entlassen.

Fazit: Es war ein sehr interessanter Tag, der uns Einblicke in die aufwendige schwierige Arbeit erlaubte, die für eine Fernsehsendung erforderlich ist.

Uns hat es Spaß gemacht, zumal herrliches Herbstwetter war. Petra meinte zum Schluss: Wir testeten alles, außer Unterwäsche.

Nun warten wir also auf das nächste Engagement. Eine Gage gab es übrigens nicht.

Für das Halbe Dutzend schrieb Gerda Preuß

Berg 2008

Das unverzichtbare Standardwerk für jeden Bergfreund! Keine andere Publikation bietet diese Vielfalt alpiner Themen und versammelt soviel bergsteigerische Prominenz und Kompetenz!

Das Top-Thema: „Was bedeuten uns die Berge?“

*Urgewalt, Kulisse oder gar Inszenierung: Fotografen, Filmemacher, Journalisten und Wissenschaftler versuchen sich an einer Standortbestimmung des Phänomens Berg

*Bergsport: über verschiedene Generationen und mögliche Formen (u. a. Beiträge von Heinz Zak über Slack- u. Highlinen, und von Gaby Hupfauer, Ines Papert, Anke Hinrichs)

*Auslandsexpeditionen: ins indische Rupshu, aufs patagonische Inlandeis nach Franz Josef Land, Norwegen und Monvisor

320 Seiten, gebunden mit 305 Farb- und SW-Fotos, Hardcover

Kostenlose Extrabeilage:

die brandneue Alpenvereinskarte
Sella- und Langkofelgruppe

Nr. 52/1
im Maßstab 1 : 25.000

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2008 darf im Bücherregal eines ambitionierten Bergsteigers nicht fehlen.

Der Preis für dieses Jahrbuch beträgt 15,00 EUR und kann in der Geschäftsstelle bar entrichtet oder auf eines der Sektionskonten überwiesen werden (bei gewünschter Postzustellung sind 5,00 EUR Porto zu entrichten).

Kommen Sie zur
Tourenbörse Angebot und Nachfrage
 am 07. Februar 2008
 ab 19.00 Uhr
 in die Geschäftsstelle

- > Vorstellung der Ausbildungseinheiten
- > Vorstellung des Tourenangebotes

Master's Master's Master's Master's Master's Master's

Alles aus einer Hand!

Treffen Sie eine sichere Entscheidung bei Elektroinstallationen von Radio Schulz!

<p><u>Elektroinstallationen für Alt- und Neubauten:</u> Meisterbetrieb inkl. Alarmanlagenberatung, -planung und -montage.</p> <p><u>Für ISDN und Datentransfer!</u> Wir installieren ISDN-Telefon-Anlagen und sorgen für Ihre Daten-Netzwerktechnik am PC.</p>	<p><u>Führende Marken für Elektrohaushaltsgeräte und Unterhaltungselektronik!</u> Inkl. Vorführung, Auslieferung & Aufbau und Kundendienst mit eigenen Meisterwerkstätten</p> <p>Wir freuen uns auf Sie!</p>
--	---





radio schulz

Hausgeräte · Technik · Unterhaltungselektronik

Hildesheimer Str. 3-3a · Hameln/Afferde · Tel. 05151/15055

info@radio-schulz.de www.radio-schulz.de



Änderung der persönlichen Angaben:

bitte ausschneiden und absenden an:

An den **Deutschen Alpenverein**
-Sektion Hameln-
Konrad Mäkeler -jun.
Kampstr. 7
31020 Salzhemmendorf

Mitglieds-Nr. (sofern vorhanden)

Name/Vorname :

Ab gilt für mich folgende neue Anschrift:

Straße, Haus Nr......

Postleitzahl, Ort :.....

Telefon Nr. (freiwillige Angabe) : /.....

Für folgende Familienmitglieder soll die Änderung gelten:

Name, Vornamen:

.....

Änderung der Bankverbindung:

neue Konto - Nr.: **Institut:**

neue Bankleitzahl:

Ort, Datum :, **Unterschrift :**

Bitte heraustrennen



Kansteinhütte, 220 m

Selbstversorgerhütte
 - Strom und Gasheizung -
 25 Lager

Sektion Hannover des DAV e.V.
 Ellernstr. 16
 30175 Hannover
 Tel. 0511 / 282141

Hüttenwart: Günter Keil
 August-Schaper-Str. 4
 30880 Laatzen
 Tel. 0511 / 869459

Neue Mitglieder in der Sektion Hameln

Die Sektion Hameln begrüßt alle Bergfreunde, die als neue Mitglieder dem Deutschen Alpenverein beitraten oder als „alte“ Hasen aus anderen Sektionen zuzogen mit dem Eintrittsdatum 01.10.2006 bis 01.10.2007:

Andexer, Dennis	Andexer, Sigrid	Bartholomes, Nancy
Becker, Wiebke	Beiße, Uwe	Beiße, Werner
Binn, Lucas Sebastian	Brüning, Carmen	Burgdorf, Anne
Burgdorf, Birte	Celta, Eberhard	Dierssen, Antje-Anna
Eckart-Mohr, Jürgen	Eggers, Ulrike	Faude, Edgar
Golze, Stefan A.	Grosse, Hans-Martin	Grüning, André
Hoffmann, Phillip-Andre	Kallinich, Kerstin	Kiepert, Christine
Leithold, Bernd	Leithold, Rita	Matern, Lars
Molsbeck, Jutta	Nagorka, Karl-Heinz	Nagorka, Larissa
Pfeiffer, Petra	Rebers, Felix	Schäfer, Christine
Schedlitzki, Jörn	Schlüter, Jörg	Schmitz, Heinz-Bernd
Schneider, Hannah	Schneider, Lea	Schneider, Martina
Schneider, Sarah	Schneider, Ulrich	Schulze, Heino
Sheppard, Kim	Soenke, Verena	Soyka, Reinhard
Stukenbrock, Sebastian		

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und bitten um rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektionsgruppen und ggf. um Mitarbeit in unserer Sektion Hameln.

Der Vorstand

Aufnahme – Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft als Mitglied der Sektion Hameln im Deutschen Alpenverein. Die Mitgliedschaft besteht entsprechend den Bestimmungen der Satzung.

Name, Vorname :

geboren am : in :

Plz / Wohnort : Strasse:.....

Beruf : Art der Mitgliedschaft

Telefon : Beitrag u. Aufnahmegebühr bezahlt.....

....., den

Unterschrift des Antragstellers / ges. Vertreter

Diavorträge

Im anstehenden Winterhalbjahr 2007/2008 sind sieben Vorträge geplant. Alle Vorträge finden jeweils an einem **Montag um 19.30 Uhr** in unserem Vereinsheim, dem **Redenhof**, Großehofstr./Ecke Alte Marktstr. statt.

Der Auftakt der Vortragsreihe begann am **15. Oktober 2007** mit dem Dia – Vortrag von **Karl-Wilhelm Specht** aus Mülheim an der Ruhr. Sein Thema: **Strahlendes Engadin..**

Am **5. November 2007** hielt **Wolfgang Helmboldt** aus Hameln einen Multimediavortrag über seine abenteuerreiche **Bergtouren auf Island**.

Das neue Jahr beginnen wir auf vielfach geäußerten Wunsch am **14. Januar 2008** mit einem Multimediavortrag unseres Freundes **Wolfgang Helmboldt** aus Hameln über seine Trekkingtour **Von Nepal nach Tibet zum heiligen Berg Kailash**.

Unser früherer Vorsitzender **Merten Jäger** wird zusammen mit **Kurt-Dieter Hackmann** am **28. Januar 2008** einen Vortrag halten über die **Weinkultur- und Naturwanderung in der Wachau**.

Andreas Kögel aus Betzendorf, wird am **11. Februar 2008** seine DIA-Multivisions-Schau über **Südtirol – Täler und Berge rund um Bozen** vorführen.

Am **25. Februar 2008** zeigt unser Schatzmeister **Konrad Mäkeler** seine Dias über seine erlebnisreichen **Wanderungen in 12 Tagen von Würzburg nach Salzhemmendorf**.

Am **3. März 2008** schließlich kommt unser Freund **Gus Reinartz** aus Holland zu uns mit seinem DIA - Vortrag über **Andalusien**.

Dr. Gerhard Bulczak
-Vortragswart-

Die 5 Vorträge im Jahr 2008 auf einen Blick:

14. Januar	Von Nepal nach Tibet zum heiligen Kailash	Wolfgang Helmboldt
28. Januar	Weinkultur- und Natur- wanderung in der Wachau	Merten Jäger / K.-H. Hackmann
11. Februar	Südtirol - Täler und Berge rund um Bozen	Andreas Kögel
25. Februar	Wanderung in 12 Tagen von Würzburg nach Salzhemmendorf	Konrad Mäkeler
03. März	Andalusien	Gus Reinarzt

Alle Vorträge finden jeweils an einem **Montag um 19.30 Uhr** in unserem Vereinsheim, dem **Redenhof**, Großhofstr./Ecke Alte Marktstr. statt.

Ulrich Koch Personenbeförderung aller Art



Krankenförderung sitzend
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten
Flughafenzubringer
Kurierfahrten

zum Ortstarif **(0 51 51) 77 66 90**
Mobil **(0178) 703 17 87** **(0 51 58) 99 200 60**

www.UK-Fahrservice.de

Alpines Notsignal

Innerhalb **einer Minute sechsmal** in regelmäßigen Abständen ein **hörbares** oder **sichtbares Zeichen** geben

-Pause von einer Minute-
Zeichengeben wiederholen bis Antwort erfolgt.

Antwort der Bergrettung:

Innerhalb einer Minute wird dreimal ein Zeichen gegeben.

Notfall Hotline des Alpen-Sicherheits-Services ASS

Im Falle eines Unfalls steht hier die

Notfall-Telefon-Nummer:

0049 – (0) 89 – 624 24 393

Telefonnummern für bergsteigerische Informationen

Alpine Auskunftsstellen

DAV	(089)	29 49 40
ASS des DAV	(089)	62 42 43 93
OeAV	(0043-512)	58 78 28
AVS	(0039-471)	99 99 55
OHM (Chamonix).....	(0033-450)	53 22 08
Schweizer Alpenclub	(0041-31)	43 36 11

Wetterstation

Alpenvereinswetterbericht

für den gesamten Alpenraum (09001) 29 50 70

www.alpenverein.de/wetter/wetter

Die Telefonnummer weiterer regionaler Alpiner Wetterberichte erhalten Sie über die alpinen Auskunftsstellen.

Wie erreiche die Sektion am besten?

1. Per Telefon - donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr -
unter der Telefon Nr. 05151 - 43977
- jedoch nicht in den Schulferien -
2. Per persönlichem Erscheinen in der Geschäftsstelle
Ostertorwall 37 a, im Redenhof
Eingang Alte Marktstraße/Ecke Grobehofstraße
in Hameln zu den obigen Sprechzeiten
3. Per Brief oder Postkarte an folgende Anschrift:

**Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln e.V.
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder**

4. Wir empfehlen sofern ein Telefonat oder die persönliche
Vorsprache mit Schwierigkeiten verbunden ist, immer die
Postanschrift zu benutzen; eine angemessene Bearbeitungs-
zeit seitens der Verantwortlichen ist doch Ehrensache, zumal
jeder noch einen Beruf bzw. eine Familie hat und die Vereins-
arbeit ehrenamtlich und in der Freizeit erfolgt.
5. Über unsere Homepage unter www.davhameln.de
6. Bitte schreiben Sie **nicht per Einschreiben!!!!!!!!!!!!!!**

Mitglieder auf AV - Hütten

- verhalten sich rücksichtsvoll und
- beachten die Hüttenordnung
- nehmen den Abfall wieder mit ins Tal
- haben bei der Unterbringung
das Vorrecht gegenüber
Nichtmitgliedern
- erhalten ihre Schlafplätze
sofort zugewiesen
(Nichtmitglieder erst ab 19.00 Uhr)
- tragen sich sofort ins Hüttenbuch ein
- verlangen für die bezahlte Nächtigungs-
gebühr einen Nächtigungsbeleg
- zeigen ihren Ausweis unaufgefordert
dem Hüttenwirt vor
- haben Anspruch auf Bergsteigeressen,
Bergsteigergetränk und Teewasser

Wichtige Telefonnummern

Ahlbrecht	05151 / 63947	Menkens	05151 / 41857
Arndt/Error	05155 / 5589	Moser	05151 / 65662
Becker	05042 / 959215	Ortlepp	05281 / 2309
Benze	05155 / 1492	Preuß	05151 / 64371
Brunotte	05159 / 505	Rehberg	05753 / 1299
Bulczak	05151 / 65337	Reinecke	05154 / 3658
Helmboldt	05151 / 53415	Sandrau	05281 / 10290
Heyde,v.d.	05151 / 67319	Scheling	05156 / 536
Janda	05751 / 958468	Seibert	05151 / 64156
Jäger	05151 / 22042	Sommer	05151 / 2021853
Jäschke	03501 / 783187	Spiegel	05154 / 3254
Kern	05151 / 66451	Sprengel	05152 / 8370
Kirsten	05751 / 7107	Sust	05533 / 4365
Knauer	05153 / 963433	Thamm	05042 / 51999
Knüppel	05281 / 163361	Zieseniß	05151 / 67319
Mäkeler	05153 / 7685 ab 20.00	Zimmermann, René	05131 / 447360
Meier, Ulli	05533 / 4849	Zylla	05151 / 22504
Meyer, W.	05533 / 1484		

E-mail - Adressen einiger Fachübungsleiter und Vorstandsmitglieder

Engelbert Sommer	sommer@hameln.de
Marco Knauer	marco_knauer@yahoo.de
Ralf Spiegel	sura@12move.de
Rene Zimmermann	r.s.zimmermann@web.de
Merten Jäger	mgjaeger@online.de
Matthias Janda	matthias.janda@kerawil.de
	matthiasjanda@hotmail.com
Marc Niggemann	m.niggemann@web.de

Schlusswort eines „abgehalfterten“ 1. Vorsitzenden

Liebe Freunde!

25 Jahre haben Konrad und ich die Sektion geleitet. 25 Jahre haben wir die Richtlinien der Politik in der Sektion bestimmt. Nicht immer waren Alle mit unseren Entscheidungen einverstanden. Aber unsere Entscheidungen, die wir meist auf Wanderungen vor oder nach dem Gespräch mit Vorstands- oder/ und Beiratsmitglieder trafen, wären nicht möglich gewesen ohne die überragende Kompetenz zahlreicher Helfer. Sicher möchten manche ihre Namen hier nicht lesen.



Trotzdem:

Der Dank der Sektion sollte vor Allem Jörg Moser, dem Vater der alpinen Ausbildung in der Sektion gelten. Jörg meinte „learning by doing“ reiche nicht aus. Schulung, Ausbildung durch ausgebildete Spezialisten müsse sein.

Genau wie Jörg hat es Engelbert Sommer 20 oder waren es 25 Jahre später, verstanden seine Ideen in der Sektion innovativ umzusetzen. Klettern in der Halle und das in unmittelbarer Nähe der Naturfelsen von Hohenstein und Ith war „out“.

Dem Bergsteiger mit dem „Edelweiss am Hut“, dem rot- oder blauweiss-, gross- oder kleinkarierten Hemd mit Kniebundhosen war dies eine Beleidigung der Bergsteigerehre.

Ich möchte mich bei Beiden an dieser Stelle auch für die Sektion ausdrücklich bedanken. Beide haben ihre Überzeugung, ihr Wissen und ihr „Know How“ uneingeschränkt in die Sektion eingebracht.

August Becker, mein Nachfolger im Amte, ist Senkrechtstarter im Alpenverein. Er ist Kletterer und macht – genau wie ich - die Ausbildung zum „Fachübungsleiter Bergsteigen“ im DAV durch.

Er ist Bergsteiger und seine Familie, nicht nur seine Frau steigt ihm nach.

Ich wünsche ihm viel Erfolg auf seinem Weg als 1. Vorsitzender in der Sektion Hameln des DAV.

Möge er ihn mit Freunden gehen, die ihn so unterstützen, wie ich unterstützt wurde.

Das wünscht Ihnen, Euch und der Sektion

Ihr/Euer

Merten Jäger



**Brillen, Sonnenbrillen,
Kontaktlinsen**

Schön, für Sie da zu sein!

Die Qualität der Produkte, das umfangreiche Serviceangebot und die Begeisterung der Kunden – das sind unsere wichtigsten Trümpfe, um Ihre Erwartungen zu übertreffen. Und das zweimal in Hameln.




Bäckerstraße 17
Deisterstraße 42

Bäckerstraße 17
31785 Hameln
Telefon 0 51 51/4 18 57

Deisterstraße 42
31785 Hameln
Telefon 0 51 51/4 28 58

www.becker-flöge.de



becker+flöge
Schön, Sie zu sehen.

www.becker-flöge.de

Nachruf

Liebe Berg- und Wanderfreunde,
liebe Freunde!

Wir haben in der Vergangenheit in unserem „HALPI“ und unserem „ECHO“ grundsätzlich keinen Nachruf gebracht. Grundsätzlich aber heisst bei Juristen – und ich bin einer -, Ausnahmen sind möglich.

Wir haben im Jahre 2007 zwei Mitglieder verloren, die solche Ausnahmen rechtfertigen.

1. Kurz vor dem Jahreswechsel 2006/2007 wurde ich angerufen: **Rudi Kern** lebt nicht mehr.

Wir wollten und konnten es nicht glauben. Dieser lebenswerte Freund und gelegentliche Polterer, der uns in vielen Jahren auf fast allen Wanderungen begleitet hatte, ist nicht mehr?

Rudi, der mit uns in Peru, Bolivien, am Kili war, werden wir nie wieder sehen?

Rudi, der auf Dauer keinen vor sich gehen oder laufen lassen konnte, wird uns spätestens beim letzten Aufstieg zur Hütte oder vor dem Gipfel nicht mehr überholen?

Und mit wem schimpft Elfriede jetzt?

Doch dann ging uns langsam erst auf, was Rudi alles für die Sektion getan hatte.

Das begann mit der Neujahrswanderung, ging über die Fackelwanderung zum Süntelturm, das Harzwintertraining, die Harztrainingswoche für grössere alpine Touren, wie z.B. rund um den Mont Blanc und endete mit dem „Grillen mit dem Vorstand“ im Riepen. Aber diese Auflistung ist noch lange nicht vollständig.

Unbedingt erwähnt werden muss noch. Wenn man Rudi fragte: „Ich kann nicht, könntest Du für mich?“

Rudi konnte.

Und wann immer einer von uns als Erster einen Berg hinaufrennt wird er nach Hinten schauen und denken: Gleich kommt Rudi und überholt Dich.

2. Wir trauern weiter um **Karl-Heinz Meyer**.

Er war der älteste „Fachübungsleiter Bergsteigen“ des DAV in Deutschland. D.h. er wurde vor mehr als 35 Jahren von den Ausbilderbergführern des DAV 3 Wochen in die Mangel genommen. In Fels und Eis aber auch im alpinen Schrott wurde er auf seine „alpine Erfahrung“ getestet. Egal bei welchem Wetter, bei Schnee, Regen oder Eis, Gewitter oder brütender Hitze ging es morgens teils vor dem Aufstehen in die Berge. Egal wie man zurückkam, nass verfroren oder todmüde begann die theoretische Schulung in der Hütte. Und die war nicht minder anspruchsvoll. Und am nächsten Morgen ging es wieder los.

Alle 2 – 3 Jahre wurde das Wissen und Können jedes Fachübungsleiters überprüft.

Karl - Heinz hat diese Tests jedes Mal bestanden. Karl - Heinz kannte die Täler des Engadin ebenso wie die Eisdome der Bernina. Seine besondere Liebe aber galt in den letzten Jahren der wilden Brenta und ihren Klettersteigen.

Er war das für die Sektion Hameln des DAV, was der Bergführer Inderbienen für Zermatt war.

Egal, ob im Fels oder im Eis, Karl - Heinz hat es verstanden sein Wissen und Können aber auch seine Begeisterung und Liebe zu den Alpen an die Teilnehmer seiner Ausbildungstouren weiterzugeben und zu vermitteln. Schöneres kann es für einen „Bergführer“ nicht geben.

*Eines Menschen Heimat
ist auf keiner Landkarte zu finden,
nur in den Herzen der Menschen, die ihn lieben.*

Die Sektion verlor durch Tod folgende Mitglieder:

Gillwald	Anne	Mitglied seit	12.05.1969
Kern	Rudi	Mitglied seit	01.08.1983
Meyer	Karl-Heinz	Mitglied seit	17.02.1968

Wir gedenken ihrer in Trauer

Impressum

Geschäftsstelle:
Ostertorwall 37 am Redenhof,
31785 Hameln
Telefon: 05151 - 439 77

Geschäftszeiten:
donnerstags
von 18.00 bis 19.00 Uhr
- nicht in den Schulferien -

Postanschrift:

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder

1. Vorsitzender
August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
dienstl. 0511 - 3657312
privat 05042 - 959215

2. Vorsitzender
Engelbert Sommer
Hugenottenstr. 13
31785 Hameln
dienstl. 05151 - 202 1853

Schatzmeister
Konrad Mäkeler -jun.
Kampstr. 7
31020 Salzhemmendorf
privat 05153 - 7685 ab 20.00 Uhr
dienstl. 05151 - 785 - 0

Ausbildungsreferent
Marco Knauer
Wallbaumstr. 5
31020 Salzhemmendorf
privat 05153 - 96 34 33

Ehrenvorsitznder:
Merten Jäger
Wilhelm-Raabe-Str. 23, 31787 Hameln
privat 05151 - 22 042

Layout und Gestaltung:
Ulrich Koch
Waldschänke 7A, 31787 Hameln
Tel. 05158 - 99 200 60
E-Mail: ukkoch@t-online.de

Druck:
A&C Welchert, 32758 Detmold

Vereinskonten:
Sparkasse Weserbergland
Kto. Nr. 27771 BLZ 25450110
IBAN: DE66 2545 0110 0000 0277 71
BIC: NOLA DE21SWB

Stadtsparkasse Hameln
Kto. Nr. 4005005 BLZ 25450001
IBAN: DE21 2545 0001 0004 0050 05
BIC: NOLA DE21HMS

Auflage 900 Exemplare

Redaktionsschluss

für HAMELN ALPIN 1/2009
ist am 15. Oktober 2008.

Neben Texten sind wir auch an Fotos (bitte als Original oder als Datei - nicht in Text eingebunden), Karten, Bilderwitzen - alles was Euch gefällt - über das Wandern, Bergsteigen, Skifahren u.a.m. interessiert. Die Texte sollten aus Platzgründen nicht länger als eine DIN A4 - Seite, sowie nach Möglichkeit auf einer Diskette gespeichert sein, die Bilder bitte separat beifügen. Alles bitte an die Postanschrift, an den Schatzmeister Konrad Mäkeler oder E-mail an: ukkoch@t-online.de

